



# MITTEILUNGSBLATT

DER GEMEINDE *St. Stefan*

IM GAILTAL

1/34. Jahrgang, August 2019

Verlagspostamt: 9623 St. Stefan/G.

40807K86U

An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at

**Amtliche Mitteilung!**

## Sommerzeit ist Kirchtagszeit

*Die Burschenschaften in den einzelnen Orten sind ein wichtiger Kulturträger im Vereinsleben der Gemeinde St. Stefan. Sie halten das Brauchtum des Kufenstechens und Lindentanzes mit der Gailtaler Tracht beim Kirchtag in Ehren.*



*Burschenschaft Vorderberg*



*Burschenschaft St. Paul*



*Burschenschaft Tratten*



*Burschenschaft Matschiedl*



*Burschenschaft St. Stefan*



*Das begehrte Kranzl*

# Der Bürgermeister berichtet



## Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Der Sommer eignet sich, um einen kurzen Rückblick über die alltägliche Gemeindearbeit der letzten Monate zu geben. Neben zahlreichen geplanten Maßnahmen standen auch sehr viele unplanmäßige Herausforderungen für die Gemeinde auf der Tagesordnung. Wir sind bemüht, diese zusätzlichen Aufgaben rasch zu lösen und diese neben dem laufenden Betrieb zeitgerecht abzuwickeln. Trotzdem bitte ich um Ihr geschätztes Verständnis, sollten sich dadurch für Sie gewisse Verzögerungen oder Unannehmlichkeiten ergeben.

## Gemeindestraßen

Die von mir schon angekündigte Sanierung der Gemeindestraßen konnte bereits begonnen werden, die projektierten Arbeiten erstrecken sich bis 2020. Die Verbindungswege zwischen den Ortschaften werden mit Förderungen über das ländliche Wegenetz und die Straßen innerorts über das kommunale Tiefbauprogramm separat finanziert. Die Schäden nach dem verheerenden Unwetter im Bereich des Radweges wurden bereits erhoben und belaufen sich auf etwa € 100.000,-. Es ist mir gelungen, mit Hilfe verschiedener För-

derschiedenen den Gemeindeanteil auf etwa € 7.000,- zu begrenzen. Die Sanierungsumsetzung ist für den Herbst 2019 bzw. das Frühjahr 2020 geplant.

## Wildbachverbauungsmaßnahmen

Die Verbauungsmaßnahmen laufen derzeit auf Hochtouren. Im Bereich des Vorderberger Baches fanden im April die Überprüfung und Zwischenkollaudierung durch das Ministerium und eine Besprechung der weiteren Maßnahmen statt. Unter anderem muss im Bereich des Kesselwaldes eine zusätzliche Sperre errichtet werden. Die Verbauungsmaßnahmen des Sussawitscher-, Keuschler- und Lippschitzbaches wurden mit den Anrainern im Juli vorbesprochen und werden im Herbst am Gemeindeamt präsentiert. Die Verbauungen werden sich über drei Jahre erstrecken.

## ÖBB

Nach zahlreichen, intensiven Verhandlungen mit der ÖBB konnte ich für unsere Gemeinde ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen. Die Gesamtkosten für den Umbau und Instandhaltung (auf 25 Jahre kalkuliert) belaufen sich auf rund € 1.100.000,-. Davon entfallen auf die Gemeinde € 95.000,- an Investitionskosten und € 110.000,- an Instandhaltungskosten. Entsprechend den Regelungen des Eisenbahngesetzes sowie der Eisenbahnkrenzungsverordnung wäre schlimmstenfalls eine 50/50-Regelung (50% ÖBB und 50% Gemeinde) der Kostenteilung auf die Gemeinde zugekommen. Somit ist dieses Ergebnis sehr zufriedenstellend. Des Weiteren ist es mir nun auch gelungen, eine zusätzliche Förderung von € 90.000,- über die Abt. 7 der Kärntner Landesregierung für die im Zuge des Umbaus des Radweges R3 im Bereich Bodenhof aufgelassenen Übergänge zu erzielen. Somit verringert sich der Gemeindeanteil nochmals und beläuft sich insgesamt auf € 115.000,-.

## Feuerwehr

Im heurigen Jahr dürfen wir uns in der Gemeinde gleich über drei 130-Jahr-Jubiläen freuen. Mit Matschiedl, Tratten und zuletzt Köstendorf gelang es diesen Ortsfeuerwehren, tolle Veranstaltungen abzuwickeln.

Am 8. September feiert die FF St. Stefan mit einer hl. Messe um 9 Uhr und anschließend dem Frühschoppen am Kirchenplatz ihr 135-jähriges Bestehen.

Mit der Spatenstichfeier anlässlich des 130-Jahr-Jubiläums am 2. August wurde der Bau des Feuerwehrhauses in Tratten eingeleitet. Mit einem Gesamtvolumen von € 287.000,- davon € 87.000,- Förderung seitens des Landes, sollte der Bau bis 2020 abgeschlossen sein. Das Kleinlöschfahrzeug und die Tragkraftspritze für die Feuerwehr St. Paul wurden bereits bestellt und werden im kommenden Frühjahr ausgeliefert. Die Finanzierung des Kleinlöschfahrzeugs Matschiedl wurde bereits beschlossen und der Vorantrag wird im September an den Landesfeuerwehrverband übermittelt. Somit steht einer Auslieferung im Jahr 2021 nichts mehr im Wege.

Der Waldbrand im Bereich Sussawitsch Anfang Juli zeigt einmal mehr, wie wichtig gut ausgerüstete Feuerwehren in unserer Gemeinde sind. Mein großer Dank richtet sich an alle Einsatzkräfte und an alle beteiligten Helfer für die rasche Abwicklung des Einsatzes. Aufgrund des perfekten Zusammenspiels der Einsatzorganisationen konnte der Brand schnell eingedämmt und eine Ausbreitung sowie ein größerer Schaden verhindert werden.

## Wasserversorgung

Die Wasserversorgung ist eine der zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Mit der ständigen Wartung und Sanierung sollte eine permanente Versorgung gewährleistet sein. Aufgrund von Abnutzungserscheinungen kommt es allerdings immer wieder zu Verlusten im Leitungsnetz in den einzelnen Versorgungsgebieten. Wir sind laufend bemüht, diese Lücken zu schließen, zu erneu-



ern und auch an den heutigen Stand der Technik anzupassen, um auch in Zukunft eine perfekte Versorgung zu sichern. In Vorderberg gab es im Juni einen mannigfachen Rohrbruch, der aufgrund teilweise fehlender und fehlerhafter Aufzeichnungen äußerst schwer zu lokalisieren war. Wir sind bemüht, die dadurch angefallenen Arbeiten so rasch wie möglich zu beenden.



### Breitbandausbau

Wie in den vorangegangenen Bürgermeisterbriefen bereits angekündigt wurde, ist der Breitbandausbau eines der wichtigsten Zukunftsthemen für die Gemeinde St. Stefan. Es freut mich besonders, dass wir in diesem Bereich in Kürze große Fortschritte machen werden. Bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) wurde ein fertiges Projekt für den Gesamtausbau mit Glasfaser für die Ortschaft Köstendorf eingereicht. Die Entscheidung über eine Förderzusage sollte im Laufe des Herbstes erfolgen. Projekte dieser Größenordnung können nur gelingen, wenn Gelegenheiten wie der aktuell anstehende Neubau der Wasserleitung durch die Wassergenossenschaft Köstendorf genutzt und der Ausbau gemeinsam durchgeführt und vorangetrieben wird. Die Förderzusage und die faire Zusammenarbeit aller beteiligten Organisationen vorausgesetzt, könnte Köstendorf die erste Ortschaft der Gemeinde mit einem flächendeckenden Glasfasernetz werden.

### Abfallbeseitigung

Nach einer längeren Beobachtungsphase kann ich erfreut feststellen, dass die Umweltinseln im Gemeindegebiet nicht mehr durch Fremdstoffe verunreinigt werden. Ein wesentlicher Faktor ist die erfolgreiche Umstellung der Papierentsorgung von einem Bring- zu einem Holsystem, wobei sich die entsorgten Papiermengen innerhalb unserer Prognosen bewegen. Herzlichen Dank für die Reinhaltung unserer Umweltinseln, unser Müllbudget wird dadurch nicht mit zusätzlichen Reinigungsar-

beiten belastet. Im Gemeinderat werden Überlegungen für die Verbesserung von Entsorgungsleistungen angestellt. Ein mögliches Projekt im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit ist die Zusammenlegung von Alt- und Problemstoffsammelzentren. Oberstes Ziel ist dabei die Optimierung der Serviceleistung für die GemeindebürgerInnen.



### Alter Friedhof und Kriegerdenkmal in Vorderberg

Im Gedenken an die sieben zivilen Bombenopfer des 2. Weltkrieges und an die bis 1977 begrabenen VorderbergerInnen konnte zum 20. Bestandsjubiläum des „Vereins zur Erhaltung des alten Friedhofs Vorderberg“ die Gedenktafel von Pfarrer Marcin Mrawczyński eingeweiht werden. Ein Dankeschön an den **Obmann Hans Nessmann** für die liebevolle Pflege der Gedenkstätte in den letzten zwei Jahrzehnten. Aufgrund eines starken Sturmes musste die morsche Trauerweide am Dorfplatz von Vorderberg leider gefällt werden. Das Kriegerdenkmal bekommt in diesem Zuge eine neue Bepflanzung. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Helfern, welche diese Arbeit ehrenamtlich für die Gemeinde verrichtet haben.



### Kindergarten und Schule

Mit Ende des Kindergartenjahres wurden **Monika Schoitsch** und **Helga Marko** mit einem berührenden Sommerfest in den **wohlverdienten Ruhestand** geschickt. Ich möchte mich hiermit noch einmal auf das Herzlichste für ihren Einsatz für die Kleinsten in unserer Gemeinde bedanken. Im Juni durfte ich mich über einen von den

Lehrerinnen Charlotte Egger und Ines Srien organisiert Besuch mit den Kindern der 3. Klasse Volksschule im Gemeindeamt freuen. Es ist immer wieder schön, unseren jungen GemeindebürgerInnen die Aufgaben einer Gemeinde näher zu bringen. **Mag. Gerda Jannach** feierte ihren **runden Geburtstag**. Zu diesem Ehrentag überbrachte ich die Glückwünsche der Gemeinde St. Stefan.



### Veranstaltungen

Mit **Guten Morgen Österreich** hatten wir heuer einen einmaligen Auftakt für die Sommerveranstaltungen. Am 14. Mai gastierten Eva Pölzl und Marco Ventre mit ihrem Team in St. Stefan. Mit zahlreichen Ausstellern, Vereinen und vielen Besuchern konnten wir unsere Gemeinde bestens darstellen und ein Stück St. Stefaner Kultur österreichweit präsentieren. Im Zuge dessen gab sich auch das ORF-Team die Ehre, **Herbert Wieltschnig** zu seinen Siegen bei der Landes- und anschließenden Alpen-Adria-Bewertung mit seinem Zirbengeist zu gratulieren. Ich danke allen helfenden Händen für den wunderschönen Vormittag und für die Unterstützung bei dieser besonderen Gelegenheit, die Gemeinde im ORF zu präsentieren.



Im Mai luden die drei Brüder **Günther, Sepp und Dietmar Zimmermann** zum

gemütlichen „Kirchtags- und Wildsänger-Treffen“ in die Ortsburg Vorderberg. Der Einladung zum kulturellen Austausch folgten zahlreiche Sänger aus dem Kantal, dem unteren Gailtal, dem Bleiberger Tal sowie dem Mölltal. Ein aufrichtiges Dankeschön an Günther Zimmermann für die Organisation dieses gemütlichen Sänger-Nachmittages.

Im April durften wir dem **Frühjahrskonzert** der Trachtenkapelle „Alpenland“ Matschiedl im Kultursaal der Gemeinde beiwohnen. Ich konnte mich persönlich bei den MusikerInnen, dem Obmann sowie dem Kapellmeister für ihr Engagement und der Förderung der Jungmusiker, welche außerordentliche Leistungen bei diversen Prüfungen erreichten, bedanken.

Gerade in der Sommerzeit finden zahlreiche Veranstaltungen in unserer Gemeinde statt. Ich möchte mich besonders bei allen mitwirkenden GemeindebürgerInnen, Brauchtumsträgern und Vereinen für ihr ehrenamtliches Engagement im Sinne der Allgemeinheit bedanken. Gerade die kulturellen Veranstaltungen im ländlichen Bereich sind ein wesentlicher Bestandteil des gelingenden, kommunikativen Miteinanders.



Am 2. August feierte die **Kärntner Landesversicherung** ihr **120-jähriges Bestehen**. Ich überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde St. Stefan Herrn Direktor Martin Widemair und seinem Team.

### Ortsbildpflege

Frau **Christa Gelbmann** aus Bach hat seit Jahren für eine **farbenprächtig gestaltete Verkehrsinsel in Bach** (vor dem Raika/Polizeigebäude) **gesorgt**. Aus privaten Gründen kann sie im nächsten Jahr diese ehrenamtliche Tätigkeit nicht mehr ausführen. Wir danken ihr für ihre unermüdliche Sorge um die Gestaltung der öffentlichen Anlage und **bitten auf diesem Wege, dass sich jemand finden möge, der die Arbeit weiterführt**.

In diesem Zuge auch ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die sich ehrenamtlich an der Gestaltung und Pflege der öffentlichen Bereiche in der Gemeinde beteiligen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Bediensteten der Gemeinde, aber allen voran bei unserem ehemaligen Finanzverwalter **Thomas Druml**, der mittlerweile in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, bedanken. Mit ihm verabschieden wir einen überaus wertvollen Mitarbeiter, welcher über Jahrzehnte die finanziellen Geschicke der Gemeinde, im Sinne der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, geführt hat.

*Abschließend darf ich allen GemeindebürgerInnen einen schönen Sommerausklang wünschen!*

*Ihr Bürgermeister*

**Ronny Rull**

# GO-MOBIL® FÜR SIE UND DIE REGION

0664 / 603 603  
+PLZ der Gemeinde



**1430 GO-MOBIL®-Mitgliedsbetriebe**  
in Kärnten **erwarten Sie gerne!**

**Wirtschaft und Kunden  
im Ort verbunden  
DANKE GO-MOBIL®!**



**GO-MOBIL® - hält uns zusammen!**

## Aus den Referaten Familie, Soziales und Kultur



### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

#### „Umsorgt vor Ort“ – Eine nachhaltige Investition in die Zukunft von St. Stefan!

Die Pflege der Zukunft braucht Weitblick. Aus diesem Grund hat Kärnten mit dem „Bedarfs- und Entwicklungsplan Pflege“ die Zukunft der Pflege bis ins Jahr 2030 aufgerollt – das heißt, für jeden Betroffenen ist die für ihn richtige Pflege in dem für ihn richtigen Umfeld sicherzustellen! Das bedeutet auch, auf Gemeindeebene zur rechten Zeit die richtigen zukunftsweisenden Voraussetzungen zu schaffen, wie durch das Projekt „Umsorgt vor Ort“! Was mit dem Konzept „Umsorgt vor Ort“ erreicht werden soll, ist eigentlich schon durch den Titel ersichtlich: Ob eine Tagesstätte mit Hol- und Bringdiensten oder die Angebotserweiterung der Demenzversorgung im bestehenden Pflegeheim – das Projekt soll die bestmögliche Pflege- und Gesundheitsversorgung für St. Stefan gewährleisten.

Voraussetzung für den Ausbau und die Erweiterung der sozialen Infrastruktur der Gemeinde – ja des gesamten Bezirkes – war und ist das passende Grundstück. Einem Dringlichkeitsantrag der SPÖ St. Stefan wurde daher der beabsichtigte Ankauf eines entsprechenden Grundstückes durch die Gemeinde, angrenzend an das bestehende Pflegeheim, vom Gemeinderat in seiner Sitzung am



Als Referentin des Kulturausschusses gratulierte ich bei einer Probe der Trachtenkapelle namens der Gemeinde dem Kapellmeister Rudolf Bacher zu seinem 50. Geburtstag und überbrachte ein Präsent



Anlässlich des runden Geburtstages von KL Monika Schoitsch stellten sich auch Altbgm. Hans Ferlitsch und AL i. R. Peter Sternig als Gratulanten ein, dankten ihr für ihr erfolgreiches Wirken als Leiterin des Kindergartens und wünschten ihr für den Ruhestand alles Gute.

**Diesen Wünschen schließe ich mich an und bedanke mich bei ihr für die gute Zusammenarbeit, im Besonderen für die Projekte „Übersiedelung des Kindergartens von Vorderberg ins Bildungszentrum St. Stefan“ sowie „Errichtung der Kindertagesstätte“**

26. Juni 2019 mit Stimmen aller Fraktionen für dringlich befunden und beschlossen. Der Antrag wurde an den Sozialhilfeverband Hermagor zur Bearbeitung weitergeleitet. Mit dem Grundankauf würde der Erweiterung des Pflegeangebotes in St. Stefan nichts mehr im Wege stehen!

Neben dem Ausbau des sozialen Angebotes werden durch die Etablierung eines Pflege- und Versorgungszentrums Arbeitsplätze für die gesamte Region geschaffen. Der Pflegebereich zählt bekanntlich zu den wesentlichen Wachstumsbereichen der Zukunft; Jobs und Beschäftigung entstehen so vor der eigenen Haustüre. Beste Versorgung, Entwicklung des ländlichen Raumes und Arbeitsplätze in der Region – so funktioniert nachhaltige Politik für die Menschen unserer Gemeinde!

**Ich wünsche Ihnen noch einen erholsamen Sommer und schönen Herbst.  
Ihre Vizebürgermeisterin**

Margit Gallautz



Frau Dr. Gabriele Steiner (2.v.l.) und Julien Wieltschnig vom Gesundheitsamt der BH Hermagor kommen einmal im Monat ins BIZ, um junge Mütter/Eltern bei Fragen rund ums Baby und Kleinkind zu beraten. Die Hebamme Melitta Janach (nicht am Bild) ist sehr gerne bereit, nach telefonischer Vereinbarung, die Eltern vor und nach der Geburt zu betreuen.  
Tel.: 0664/18 44 710



Dr. Hannes Wiltschnig (4. v.l.) hielt im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ im Kultur- und Gemeindezentrum einen sehr interessanten, informativen Vortrag über Stress und Burnout – Wie komme ich aus dem Hamsterrad?



Unter dem Motto „Gesunde Gemeinde bewegt sich“, fuhren am 25. Mai 17 RadfahrerInnen am Alpe-Adria-Radweg von Thörl-Maglern nach Malborghetto. Die Gemeinden Malborghetto-Valbruna und St. Stefan im Gailtal sind Partner im Rahmen des gemeinsamen EU-Projektes „Die Wege des Geistes – CRUCIS“



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

### Gemeindeplanung, Raumordnung und Umwidmungen

Als Referent freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir heuer mit den Straßensanierungen laut unserer Prioritätenliste begonnen haben. Auch der Austausch und die Neusetzung von Straßenlaternen werden fortgesetzt.

Es freut mich auch mitteilen zu können, dass der eine oder andere Baugrund erschlossen wird. Dahingehend gebührt großer Dank an die Familien Leirouz Silvio, Schoitsch Othmar und Schoitsch Willi, die gemeinsam ein Baulandkonzept mit zehn Bauplätzen in Bearbeitung haben.

### Abwasserentsorgung

Die Umbauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen und wir sind nun mit unseren Pumpstationen großteils auf dem neusten

# Aus den Referaten Raumordnung und Gemeindeplanung, Abwasserentsorgung, Jugend, Sport und Energie

Stand der Technik.

Ich möchte nochmals allen Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen in Erinnerung rufen, dass Fette, Öle oder Speisereste nichts in unserem Abwasserkanal verloren haben, denn diese können durch Ablagerungen enorme Schäden verursachen. Deshalb werden vom AWW auch stichprobenartige Kontrollen durchgeführt. Sollten hierbei Schäden festgestellt werden, müssen diese den Verursachern in Rechnung gestellt werden.

### Energie

In puncto Energie haben wir unsere E-Tankstelle bei der Gemeinde St. Stefan mit Unterstützung der Kelag und der Firma Elektro Schmid auf den neuesten Stand der Technik umgerüstet. Des Weiteren wurden im Zuge der Neuerrichtung des Bahnhofes in Vorderberg ebenfalls E-Tankstellen errichtet.

Als Energierreferent möchte ich natürlich auf den Umstieg auf erneuerbare Energie hinweisen, da diesbezüglich die Förderungen seitens des Landes sehr ansprechend sind.

### Jugend und Sport

Ein großes Dankeschön gilt unseren Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern,

die unsere schöne Gemeinde nach außen hin so hervorragend repräsentieren. Ebenfalls Dank gebührt unserem Sportverein für die Durchführung der Schirennen beim Hrast-Lift in Feistritz/Gail.

Ich möchte mich auch noch bei unseren Naturfreunden, Ortsgruppe St. Stefan, recht herzlich für die Organisation ihrer vielfältigen Aktivitäten bedanken – seien es wandern, klettern, Rad fahren usw. Außerdem wird heuer das 40-jährige Bestandsjubiläum gefeiert, zu dem ich den Naturfreunden herzlich gratuliere und noch viele weitere Jubiläen wünsche.

Abschließend möchte ich noch allen Burshenschaften und Vereinen für die ausgezeichnete Organisation sämtlicher Veranstaltungen danken – weiter so!

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien noch einen wunderschönen, erholsamen Sommerausklang.*

**Herzlichst  
Ihr Vizebürgermeister**

**René Rupnig**



Landesrat Ing. Daniel Fellner überzeugte sich persönlich vor Ort vom innovativen Projekt „Gemeinschaftshaus Tratten“. Diskutiert wurde aber auch über weitere anstehende Projekte im Gemeindegebiet. Am Bild v.l.n.r.: Vzbgm. René Rupnig, Kommandant OBI Klaus Jost und LR. Ing. Daniel Fellner



Unsere bestehende E-Tankstelle wurde nach neun Jahren gegen eine neue, dem heutigen Stand der Elektro-Mobilität entsprechende, ersetzt. Am Bild v.l.n.r.: Bgm. Ronny Rull, GV Markus Brandstätter, Vzbgm. René Rupnig und Vzbgm. Margit Gallautz

Versicherungsberater, Generalagentur

**OTTO DRUML**

St. Stefan 50  
Tel. 04283/2297 oder  
Mobil: 0664/1549129

Kärntner Straße 45, 9601 Arnoldstein  
Telefon: 04255/202 28, Fax: 04255/202 56  
E-Mail: otto.druml@uniqa.at

Ihr Versicherungspartner  
in allen Fragen





**Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!**

Wir leben in politisch turbulenten Zeiten. Gerade die Gemeinde als unterste Ebene der Gebietskörperschaften muss alle Aufgaben, die ihr zur Bewältigung verantwortet werden, bei gleichzeitig sinkenden Ressourcen erfüllen. Nebst alten Regelungen, deren Übergangsfristen zur Einführung enden, gibt es laufend neue Regularien, die beachtet werden müssen. Die Gemeinde muss immerhin konform aller Gesetze und Verordnungen auf EU, Staats- und Landesebene handeln. Eine große Herausforderung für die Gemeinde wird in diesem Zusammenhang die Umstellung der Gemeinde auf ein neues Buchführungsmodell im Rahmen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung – VRV 2015 werden. Diese tritt mit 01.01.2020 in Kraft und bindet derzeit einiges an Gemeinderessourcen (Ver-

mögenserfassung und -bewertung, Umstellung der EDV-Systeme, etc.). Das Handeln der Gemeinde wird unter anderem durch eine vom Gesetzgeber vorgesehene Kontrolleinrichtung – dem Kontrollausschuss – überprüft. Dieser tagt mindestens quartalsweise und hat die Aufgabe, die Aufgabenerfüllung der Gemeinde im wirtschaftlichen Bereich auf ihre ordnungsgemäße Durchführung zu überprüfen. Der Ausschuss nimmt sich somit allen aktuellen Themen an und bringt Verbesserungsvorschläge im Gemeinderat ein. Als Obfrau des Kontrollausschusses der Gemeinde St. Stefan möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die konstruktive und produktive Arbeit bedanken. Eine kleine Gemeinde wie unsere ist ähnlich einer Familie. Dies beweist mir der alljährliche **Gemeindetag des Österreichischen Gemeindebundes**, den ich nun schon seit einigen Jahren besuche. Vertreter aus quasi allen Gemeinden Österreichs, Behörden und Unternehmen versammeln sich hier. Egal wie sich die politische Verteilung im Gemeinderat der einzelnen Gemeinden darstellt, wird auf gleicher Augenhöhe diskutiert, informiert und Lösungsansätze präsentiert. Lesenswerter Tipp: <https://gemeindebund.at/>

Allen Gemeindevertretern ist eines bewusst: Nur ein „Zusammen“ und nicht ein „Gegeneinander“ kann zu Stabilität, Kontinuität und Weiterentwicklung einer Gemeinde – und durch den Gemeindebund auch der Länder und des Bundes – beitragen. Die Gemeinde ist jene erste Ebene, an die der Bürger mit seinen Fragen und Sorgen herantritt. Auch wenn man aus persönlichen, politischen oder sonstigen Gründen nicht immer



*GR Beatrice Kuglitsch, NRA Maximilian Linder, STR Christina Ball*

einer Meinung sein kann, ist es die Aufgabe der Gemeinde und Ihrer Vertreter, die Meinung des Anderen akzeptieren zu können und nach Abwägung aller Fakten zu einer Entscheidung und gemeinsamen Lösung zu kommen.

**Eure**

**GR Beatrice Kuglitsch**  
b.kuglitsch@gmx.at  
Tel.: 0650/9212777

<http://vbb.ktn.gv.at>                      [www.ktn.gv.at](http://www.ktn.gv.at)                      [www.st-stefan-gaital.gv.at](http://www.st-stefan-gaital.gv.at)

Ihr Ansprechpartner für Beratung, Planung und Ausführung von

**BAD, HEIZUNG & ALTERNATIVENERGIE**



**wiedenig**

BAD UND HEIZUNG



9620 Hermagor | Möderndorf 37 | T +43 4282 2235 | FDW-6  
office@wiedenig.at | [www.wiedenig.at](http://www.wiedenig.at)

# Aus dem Gemeinderat

In der Zeit von Dezember 2018 bis Juli 2019 fanden 3 Sitzungen des Gemeinderates statt. Nachfolgend dürfen Ihnen die wichtigsten Beschlüsse daraus zur Kenntnis gebracht werden.

## GEMEINDERATSSITZUNG VOM 13. DEZEMBER 2018

- Die Agenden der Lohnverrechnung der Gemeinde wurden mit Wirkung zum 01. Jänner 2019 an das Gemeinde-Servicezentrum ausgelagert.
- Der Stellenplan der Gemeinde für das Jahr 2019 wurde der Abteilung 3 (wirtschaftliche und rechtliche Gemeindeaufsicht) vorgelegt und genehmigt sowie durch den Gemeinderat beschlossen.
- Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2019 wurde der Abteilung 3 (wirtschaftliche und rechtliche Gemeindeaufsicht) vorgelegt und genehmigt sowie durch den Gemeinderat beschlossen. Dieser sieht Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt von insgesamt € 3.513.700 sowie Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushalt von insgesamt € 238.300 vor.
- Nach der Durchführung einer externen Ausschreibung konnte Frau Patrizia Binter als Nachfolge von Herrn Thomas Druml mit Wirkung zum 01. Juli 2019 zur Finanzverwalterin bestellt werden.
- In den Bereichen Schinzengraben, Siebenbrunn sowie Tratten konnten nach Vorbegutachtung der Abteilung 3 (Raumordnung) Umwidmungsverfahren abgeschlossen werden.
- Im ersten Nachtragsvoranschlag 2019 werden nach Vorliegen der Ergebnisse aus dem Jahresabschluss die Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt um € 182.700 sowie die Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushalt um € 291.100 erweitert.
- Der Jahresabschluss 2018 hat im ordentlichen Haushalt Einnahmen in Höhe von € 3.772.857,53 sowie Ausgaben in Höhe von € 3.717.412,69 ausgewiesen. Somit ergibt sich ein Soll-Überschuss in Höhe von € 55.444,84. Im außerordentlichen Haushalt beliefen sich die Einnahmen auf insgesamt € 728.289,83 und die Ausgaben auf € 668.718,19
- Die Errichtung des Feuerwehrhauses Tratten wird mit einem Gemeindegostenanteil von insgesamt € 250.000 beschlossen.
- Nach der Durchführung einer externen Ausschreibung konnte Frau Melanie Komar als Nachfolge für Frau Monika Schoitsch mit Wirkung zum 01. Juli 2019 zur Kindergartenleiterin bestellt werden.
- Durch eine Organisationsänderung im Organigramm des Kindergartens konnte eine Stabstelle zur Abdeckung der Durchführung der Nachmittagsbetreuung (Ganztagessschule) beschlossen werden.
- neuen Tragkraftspritze der Feuerwehr St. Paul zu Gesamtkosten von € 15.000, davon ein Gemeindegostenanteil von € 11.100, wurde getroffen.
- Mit den Österreichischen Bundesbahnen konnte eine Übereinkunft der Kostentragung im Zuge des Ausbaus der Gailtalbahn und den damit verbundenen Sicherungen der Eisenbahnkreuzungen im Gemeindegebiet von St. Stefan getroffen werden. Die Gesamtkosten (Errichtung und Instandhaltung) werden zu € 1.103.000 durch die ÖBB sowie zu € 205.000 durch die Gemeinde getragen.
- Das Gemeindefahrzeug (Skoda Yeti) wurde wegen zu geringer Auslastung zu einem Preis von € 13.000 an die Firma Patterer veräußert.
- Zur Verwaltungsvereinfachung wurde der Ankauf einer Management-Software im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung beschlossen. Künftig werden die Wasserzählerstände auch z.B. mittels App an die Gemeinde übermittelt werden können.
- Aufgrund von Kostensteigerungen seitens der KABEG sowie des Roten Kreuzes müssen die Verrechnungspreise für das Service „Essen auf Rädern“ in den Jahren 2019 – 2021 jeweils zum 01. September gestaffelt um € 0,50 pro Portion angehoben werden. Ab 2022 erfolgt eine automatische VPI-Anpassung des Preises.
- Nach den Unwetterschäden wird der Radweg R3 zu Gesamtkosten von ca. € 100.000 saniert.
- Das in der Sitzung vom 14. März 2019 beschlossene Straßenbauprogramm wird um die Straganzstraße sowie die Oberkerschorfer Straße erweitert. Insgesamt werden in Asphaltierungsarbeiten der Straßen der Gemeinde 2019 und 2020 € 189.200, davon ein Gemeindegostenanteil von € 110.000, investiert.

## GEMEINDERATSSITZUNG VOM 14. MÄRZ 2019

- Für den Bereich der Rechnungsabwicklung wurde der Ankauf einer Erweiterung der Finanzsoftware in Form eines (teil-)automatisierten Rechnungsworkflow-Programmes beschlossen.
- Nach Durchführung einer Ausschreibung wurde der Ankauf eines Pritschenfahrzeuges beim Bestbieter (Autohaus Patterer GmbH) beschlossen. Dieser wurde notwendig, da das alte Pritschenfahrzeug nicht mehr verkehrssicher war.
- Für den Bereich des Dragantschacherweges (Karnitzen), Dulzeweges (Einfahrtsbereich Köstendorf), Rautweges (Köstendorf) sowie des Juliusweges (St. Paul) wurden im Zuge des KTP-Förderprogrammes Asphaltierungsarbeiten beschlossen.

## GEMEINDERATSSITZUNG VOM 26. JULI 2019

- Die Re-Auditierung zur Weiterführung des Zertifikates Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde wurde beschlossen.
- Der Finanzierungsplan für die Errichtung des Feuerwehrhauses Tratten wurde um € 37.000 erweitert. Die Mehrkosten werden der Gemeinde durch das Gemeinderreferat als Bedarfszuweisungen außerhalb des Rahmens zur Verfügung gestellt.
- Der Beschluss zur Bestellung des KLF-A der Feuerwehr St. Paul zu Gesamtkosten von € 144.100, davon ein Gemeindegostenanteil von € 95.800, wurde getroffen.
- Der Beschluss zur Bestellung einer
- Die Errichtung von Ortstafeln in allen 20 Ortschaften wurde beschlossen. Durch die Ortstafeln soll die Navigation erleichtert, sowie die Sicherheit (50 km/h im Ortsgebiet) erhöht werden. Insgesamt werden € 32.000 in diese Maßnahme investiert.
- Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss getroffen, künftig stärker mit den Gemeinden im Sinne einer Interkommunalen Zusammenarbeit zu kooperieren. Mögliche Bereiche sind z.B. die Bauhofdienste sowie das Altstoffsammel-



zentrum.

- Der Gemeinderat beschließt, einen Antrag zum Grundkauf zur Erweiterung des Areals beim AVS-Heim an den Sozialhilfverband Hermagor zu stellen.
- Nach der Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens konnte Frau Vanessa Pansi, MA mit Wirkung zum 01. August 2019 als Besetzung für die Nachmittagsbetreuung und die Stabstelle im Kindergarten bestellt werden.
- Nach Durchführung eines internen Ausschreibungsverfahrens konnte Frau Daniela Grientschacher mit Wirkung zum 01. August 2019 als Kleinkinderzieherin für den Kindergarten bestellt werden.
- Nach Durchführung eines externen Ausschreibungsverfahrens konnte Frau Katharina Mayer mit Wirkung zum 01. September 2019 als Kleinkinderzieherin für den Kindergarten bestellt werden.
- Das Beschäftigungsverhältnis mit Frau Helga Plozner für den Bereich der Postpartnerstelle und des Bürgerservicebüros konnte um ein weiteres Jahr verlängert werden.
- Im Bereich des Kindergartens wird Frau Marianne Brunner ab 01. September 2019 das Team des Reinigungspersonals verstärken.

**Ihr Amtsleiter,  
Gerd Sarnitz**



Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung gratulierten der Gemeinderat und die Bediensteten Bürgermeister Ronny Rull zur Eheschließung und wünschten ihm und seiner Gattin alles Liebe für den weiteren gemeinsamen Lebensweg

## Neue MitarbeiterInnen in der Gemeinde



Bettina Blüml



Manuel Schoitsch



Christopher  
Tschabuschnig



Melanie Komar

### Bereich Zentralamt:

- Ab dem 01.09.2019 wird uns Frau Bettina Blüml als Lehrling der Verwaltung im Gemeindeamt unterstützen.

### Bereich Wirtschaftshof:

- Seit dem Mai 2019 wird der Bereich des Wirtschaftshofes von Herrn Manuel Schoitsch betreut. Herr Schoitsch ist unter der Rufnummer 0676 8943 224 221 erreichbar und folgt in dieser Stelle Herrn Robert Schaffenegger nach, der eine Ausbildung zum Polizeibeamten begonnen hat. Wir wünschen Robert auf diesem Wege bei seiner neuen Herausforderung alles erdenklich Gute und bedanken uns für seinen Arbeitseinsatz.
- Seit April 2019 unterstützt Herr Christopher Tschabuschnig den Wirtschaftshof.



Vanessa Pansi, MA



Daniela  
Grientschacher

die Unterstützung des Kindergartens kümmern.

- Frau Daniela Grientschacher verstärkt seit März 2019 das Team des Kindergartens als Kleinkinderzieherin.
- Frau Katharina Mayer wird ab September 2019 das Team des Kindergartens als Kleinkinderzieherin unterstützen.



Katharina Mayer

*Wir wünschen allen neuen MitarbeiterInnen viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit!*

**Amtsleiter Gerd Sarnitz**

### Bereich Kindergarten:

- Frau Melanie Komar leitet seit dem Juli 2019 den Kindergarten sowie die Kindertagesstätte.
- Frau Vanessa Pansi, MA ist seit August 2019 bei der Gemeinde angestellt, und wird sich um die Agenden der Nachmittagsbetreuung sowie um

**Rimmele**  
G Ä R T N E R E I

**Uwe Rimmele**  
Gärtnermeister

9611 Nötsch im Gailtal 139  
Tel. 04256 / 28 37 Fax 04256 / 28 37-4  
E-Mail: blumen.rimmele@aon.at

## Der Finanzverwalter der Gemeinde zieht Bilanz und verabschiedet sich in den Ruhestand



Der Dienstweg von Thomas Druml bei der Gemeinde St. Stefan im Gailtal begann im August 1979 und endete per Juli 2019 nach fast 40 Dienstjahren. Der Gemeinderat sowie viele weitere Wegbegleiter sprachen Thomas Ihre Wertschätzung für den immer absolut korrekten und verantwortungsvollen Umgang mit den

Gemeindefinanzen, aber auch den persönlichen Umgang mit Kollegen, Bürgern und Mandatären aus. Als kleine Anerkennung durfte Thomas bei seiner letzten Gemeinderatssitzung eine Ehrenurkunde überreicht werden. In vier Jahrzehnten hat Thomas ein umfassendes Wissen über alle Teilbereiche der Gemeinde aufgebaut und war

daher immer ein sehr geschätzter Ansprechpartner bei Fragen. Neben der Finanzverwaltung wurden unter anderem auch der Bereich des Standesamtes sowie funktionsfremde Bereiche wie etwa die Schneeräumung sowie Kindergarten- und Schulkindertransport von Thomas erledigt.

In Zahlen zusammengefasst ergibt die Lebenskarriere von Thomas folgende Eckpunkte:

- Als Standesbeamter hat er insgesamt 117 Ehen, also ca. drei pro Jahr, geschlossen.
- Als Finanzverwalter war er seit 1983 verantwortlich für die Überweisung von rund 87.500 Rechnungen
- Die Durchführung von rund 525.000 Buchungssätzen
- Die Planung, Kontrolle sowie Durchführung eines Gesamt-

budgets (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) von insgesamt rund 110 Mio. Euro (das sind rund 1,5 Mrd. Schilling)

*Seitens der Kollegenschaft, dem Gemeinderat, allen früheren Mandatarinnen und Mandataren darf Thomas nochmalig großer Dank und Anerkennung für seine Leistungen und seinen Einsatz für die Gemeinde St. Stefan im Gailtal ausgesprochen werden.*

Altbürgermeister Ferlitsch: „Ich darf Thomas besonderen Dank und Anerkennung für den gewissenhaften, verantwortungsvollen Umgang mit den Gemeindefinanzen im Sinne einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung aussprechen.“

## Ihr Notar informiert: Trautes Heim, Glück allein!



### Trautes Heim, Glück allein...

So zumindest ein alter Spruch, der uns allen geläufig ist. Aber damit sich das Glück beim Hauskauf tatsächlich einstellt, gibt es Einiges zu bedenken. Der Gesetzgeber hat uns Notaren und Rechtsdienstleistern viele Prüf- und Belehrungspflichten auferlegt: Geldwäsche, Datenschutz, Einlagensicherung, Rechtsbelehrung etc. Wer heute ein Haus kauft, unterschreibt nicht nur einen Kaufvertrag, sondern leistet viele Unterschriften, unterschreibt viele Formulare, um dem Gesetz Genüge zu tun. Ein Hauskauf ist, rechtlich be-

trachtet, ein ziemlich großer Aufwand geworden. Aber viel wichtiger ist es, bei dem Papierdschunzel nicht den Blick fürs Wesentliche zu verlieren: Dass einem Käufer ein Haus optisch gefällt, ist zwar ganz gut und schön – und für Viele das Hauptkriterium – aber bei Weitem nur eines der Puzzle-teile, die sich zu einem stimmigen Gesamtbild zusammenfügen müssen. Es geht um Lastenfreiheit, Zufahrtsrechte, Versorgungsleitungen, Grenzen, mögliche Verpflichtungen, die mit dem Grundstück verknüpft sind, die Berechtigung des Verkäufers zum Verkauf, Zahlungsmodalitäten, Zustand des Gebäudes und so weiter. Da man bekanntlich über alles streiten kann, sollten im Vorfeld alle Fragen geklärt werden, um Streit zu vermeiden. Und da kommt wieder der Notar ins Spiel. Nicht die Flut an Formularen ist wesentlich, sondern die Expertise. Vertrauen Sie die Beratung zu einer der wichtigsten Entscheidungen im Leben den Experten an. Lassen Sie sich

dazu beraten, damit unliebsame Überraschungen ausbleiben.

**Sprechtage im Gemeindeamt St. Stefan an jedem zweiten Dienstag im Monat** von 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr: 10. September, 8. Oktober, 12. November und 10. Dezember 2019.

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung. Ihr Notar **Mag. Markus Traar**



ÖFFENTLICHER NOTAR  
MARKUS TRAR

9620 Hermagor,  
10.-Oktoberstr. 4  
Tel.: 04282/2182  
office@notar-traar.at  
www.notar-traar.at



**LOIK-BAU** GmbH.  
www.loikbau.at 9615 Pressegggen 17  
E-Mail: office@loikbau.at Tel.: 04282/2650 Fax: DW-6  
Bauunternehmen für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

In allen Fragen rund um den Bau  
immer ein kompetenter Partner für Sie.  
**Rufen Sie uns einfach an!**  
**04282/2650**

# Neue Wasserzählerablesung

## Wie setzen auf Digitalisierung

Die Gemeinde St. Stefan im Gailtal nutzt für Ablesung und Tausch der Wasserzähler die Software „WATERLOO“ der Klagenfurter Firma Symvaro. Durch diese Lösung ist es uns möglich, die Ablesung des Wasserverbrauchs sowie die Verrechnung effizient zu gestalten. Der hohe Zeitaufwand sowie eventuelle Fehler, die bei der Ablesung passieren, gehören somit der Vergangenheit an. Weiters können Sie Schätzungen Ihres Verbrauchs vermeiden, indem Sie folgende

kostenlose Möglichkeiten der Selbstablesung nutzen:

- WATERLOO Voice-Hotline unter der Nummer +43 720 882644
- Facebook Chatbot „Splashy“ unter [www.splashy.io](http://www.splashy.io)
- Webformular unter [www.zählerstand.io](http://www.zählerstand.io)
- WATERLOO 365 App (Android oder iOS)

Übrigens: Das System „WATERLOO“ steht natürlich auch allen Mitgliedern der Wassergenossenschaften St. Stefan sowie Köstendorf zur Verfügung!



# Parkinson Infotage



**Die 11. Kärntner Parkinson Infotage** am 10. und 11. Mai 2019 brachten wieder über 300 Interessierte aus ganz Österreich nach St. Stefan im Gailtal. Über Themen wie Behinderung, Fahrtauglichkeit, Stürze sowie auch Haltung, Wechselwirkungen der Medikamente, Impfungen, Erscheinungsformen der Erkrankung und Lebensalter wurde referiert und diskutiert. Der Einfluss des Darmes oder der Mundhygiene auf die Befindlichkeit sowie elektronische Hilfen im Alltag ergänzten das spannende Programm. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Veranstaltung unterstützten und mit ihrer aktiven Mitarbeit zum Gelingen

beitragen haben. Die Vorträge können ab August wieder unter [www.sh-parkinson.info](http://www.sh-parkinson.info) heruntergeladen werden. Besonders erfreulich waren das große Interesse der Anwesenden, die zahlreichen Fragen zur Debatte stellten, sowie auch das besonders familiäre Klima während dieser beiden Tage. Herzlichen Dank allen Besucherinnen und Besuchern sowie den Referentinnen und Referenten und der Familie V. Tomantschger für die exzellente Organisation und Betreuung! Auf ein Wiedersehen im Mai 2021.

© PSG Oberkärnten (2)



Referenten der 11. Kärntner Parkinsontage



Parkinsonselbsthilfegruppe Amstetten

**Gusti Tautscher-Basnett**

# Wirtschaftskammer Hermagor

Herr Mag. WernEr Plasounig von der Wirtschaftskammer Hermagor kündigt sich am 1. Oktober, am 5. November und am 3. Dezember 2019 jeweils in der Zeit von 7.30 bis 9.00 Uhr im Gemeindeamt St. Stefan um Ihre wirt-

schaftlichen Anliegen. Falls Sie konkrete Fragen bezüglich einer geplanten Betriebsgründung, einer Betriebsübergabe, Finanzierungsfragen, Förderungen etc. haben, so können Sie diese mit Herrn Mag. Plasounig besprechen.

Bezirksstelle Hermagor  
Wirtschaftskammer Kärnten  
9620 Hermagor, Egger Straße 9  
Tel.: 059090436  
E-Mail: [hermagor@wkk.or.at](mailto:hermagor@wkk.or.at)



SONNENHOF  
**SMOLE**  
JOHANNES

Gasthof | Landwirtschaft  
**DIREKTVERMARKTUNG**

9623 St. Stefan im Gailtal  
Schmölzing 11  
Tel. 04283 / 27 15  
[info@gailtalspeckbauer.at](mailto:info@gailtalspeckbauer.at)  
[www.gailtalspeckbauer.at](http://www.gailtalspeckbauer.at)

# Kindergartennews



Frau Mag. Evelyn Pototschnig vom Land Kärnten, die seit einem Jahr das Projekt: „Gesunde Küche“ leitet: „Bei meinem Besuch im Kindergarten St. Stefan habe ich mit Freude feststellen können, dass die Gesunde Küche wunderbar vom gesamten Team getragen und umgesetzt wird. Die Speisen sind abwechslungsreich und ausgewogen und bieten den Kindern ausreichend Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe für den täglichen Bedarf.“



Im Jänner fuhr der Kindergarten St. Stefan bei traumhaftem Winterwetter zum Kinderschikurs aufs Nassfeld. Unser Schikursspruch „Von OSTEN bis nach WESTEN sind wir DIE BESTEN“ begleitete uns die ganze Woche über und die Kinder hatten riesigen Spaß. Ein großer Dank gilt der Schischule Sölle, die es allen Kindern ermöglichte, das Schifahren zu erlernen



Im Mai war das „Guten Morgen Österreich“ Team in unserer Gemeinde zu Gast. Der gesamte Kindergarten und die Kindertagesstätte spazierten voller Aufregung zu diesem großen Ereignis. Das Highlight für die Kinder war, als sie einmal ins Mikrofon sprechen durften und das gemeinsame Foto mit den Moderatoren



Die Vorschulkinder beim Filmdreh zum Tanzprojekt „G4-Gipfel – Konferenz der Elemente“ auf der Windischen Höhe



Besuch der Feuerwehr im Kindergarten



Der Spaziergang zu den Eseln gehört schon fast zum täglichen Ritual



Unsere Sommerabschlussfahrt zur Wassererlebniswelt Fallbach. Das Element Wasser konnte an diesem Tag in den verschiedensten Varianten erkundet werden



Auch heuer machten wir wieder bei der Blumenolympiade mit. Gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens und der Kindertagesstätte hatten wir die Aufgabe, die bereitgestellten Blumen zu pflegen. Täglich wurde von den Kindern beobachtet und geschaut, ob die Blumen genügend Wasser haben. Als Dankeschön und die gute Pflege bekam jedes Kind vom „Gärtner Flori“ eine Blume überreicht

# Neuer Lebensabschnitt für Kindergartenleitung und Kleinkinderzieherhelferin in St. Stefan

Monika Schoitsch und Helga Marko wurden Mitte Juni mit einem berührenden Sommerfest des Kindergartens und der KITA in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die herzliche Tirolerin Monika Schoitsch fand ihre Erfüllung in ihrer neuen Wahlheimat, die sie der Liebe wegen auserkoren hatte, seit 2005 im Vorderberger Kindergarten. Hier war der damalige Sitz für die Kleinsten vor der Errichtung des Bildungszentrums mitten in St. Stefan. An ihrer Seite stand – und sie war mittlerweile die Dienstälteste – Helga Marko, die seit 25 Jahren als Vertraute der Kinder ihrer Arbeit nachging.

## Ein Fest der Elemente

Die Kindergartenleitung hat nunmehr Melanie Komar übernommen und so gelang es ihr auch, das „Danke-Fest“ vor den beiden „Hauptdarstellerinnen“ geheim zu halten. Mit einer „G4 Gipfel-Konferenz der Elemente“ als Jahresthema fanden die Kleinsten in Liedern den Einklang mit Wasser, Feuer, Erde und Luft. Für die Konzeption, Inszenierung, Choreografie und Produktion des daraus entstandenen Films konnten die Gailtalerin Stefanie Sternig und Leonie Humitsch gewonnen werden. Ihnen war es u.a. zu verdanken, dass sich die Kinder Anfang Mai in der Projekt-Woche



Das Team des Kindergartens und der Kita des Bildungszentrums in St. Stefan im Gailtal beim Sommerfest 2019

zum Filmdreh mit Schülern der VS Millstatt auf der Windischen Höhe zusammenfinden konnten. Zuvor gab es mit der Gailtaler Künstlerin, die derzeit in Wien lebt, einen Kennenlerntag im ansässigen Kindergarten.

## Überraschung

Mit Hilfe der Eltern, Verwandten und Freunde und vielen weiteren Händen, wurde auf dem Freiareal des BIZ die Veranstaltung zum großen Familienfest

mit Spiel, Spaß und Unterhaltung und reichlicher Verköstigung.

Gedankt sei dem gesamten Team des Kindergartens und der Volksschule für den unermüdlichen und fürsorglichen Einsatz in all den Jahren.

Der neue Lebensabschnitt soll mehr Zeit für die zwei Pädagoginnen bringen, dessen waren sich alle Beteiligten einig. Alle besten Wünsche wurden zu guter Letzt mit Karten an Luftballons hängend in den Himmel geschickt.

Bgm. Ronny Rull :

„Bei der Errichtung des Bildungszentrums, der Nachmittagsbetreuung und schlussendlich der KITA ist der Einsatz von Monika Schoitsch und Helga Marko ein unermüdlicher gewesen. Herzlichen Dank für das vergangene Miteinander und ich wünsche für die Zukunft, dass viele Stunden des Wohlfühlens dabei sein mögen.“

AL Gerd Sarnitz:

„Speziell wir Eltern wissen was es bedeutet, wenn wir unsere Kinder ohne Tränen in der Betreuung abgeben und holen können. So wurden die Kindertage zu „Freu“tagen und das haben wir dem gesamten Team des Kindergartens, aber speziell euch beiden zu verdanken.“

**Text und Fotos:**  
Ellen Rettenbacher

Melanie Komar, Kindergartenleiterin:

„Wir möchten uns herzlich für die kollegiale Zusammenarbeit erkenntlich zeigen. Eure Herzlichkeit und Loyalität werden noch lange in den Räumen der Sonnen- und Regenbogengruppe zu spüren sein.“



# Volksschule



## Besuch bei der FF St. Stefan

Hr. FF Kommandantstv. Hans Tschabuschnig erklärte unserer 3. Klasse die Aufgaben der FF und führte verschiedene Geräte vor. Herzlichen Dank für diese lehrreichen Darbietungen.



## Besuch in der Ordination Dres. Tomantschger

Durch die interessanten Ausführungen über die Arbeit eines Arztes wissen die Kinder nun genau, was sie bei einem Arztbesuch erwartet. Danke für diese genauen Ausführungen.



## Raika Fußballcup

Beim Raiffeisen Fußballcup konnten wir heuer den hervorragenden 3. Platz erkämpfen. Herzlichen Dank an Fußballtrainer Niels Altmann.



## Sicherheitsolympiade

Am 14. Mai konnte unsere 4. Klasse bei der Kindersicherheitsolympiade in Dellach den sehr guten 5. Platz erlangen. Gratulation an die 4. Klasse!



## Zivilschutzvortrag

Im Mai unterwies Hr. Baltasar Mitterer unsere Kinder der 3. und 4. Klasse zum Thema Selbstschutz. Herzlichen Dank für diesen spannenden Vortrag.



## Gratisbergerlebnistag

Herzlichen Dank an die Bergbahnen Nassfeld, die es unseren Kindern ermöglicht haben, an einem wunderschönen Gratisbergerlebnistag am Nassfeld teilzunehmen.



**Raika Malwettbewerb**

Wir erreichten wieder tolle Platzierungen: Katharina Hebein in der Gruppe 1 den 5. Rang, in der Gruppe 2 Alexander Schumi den hervorragenden 1. Rang, Josefine Kuglitsch den 2. Rang und Laura Gratzter den 5. Rang. Herzliche Gratulation an alle Preisträger!



**Klub der klugen Köpfe**

Anika Druml und Johannes Millionigg wurden für ihren Fleiß, das ganze Schuljahr zum Thema Planeten zusätzlich und selbstständig gearbeitet zu haben, zum Abschlussfest nach Klagenfurt ins Planetarium eingeladen. Diese Belohnung hat ihnen sehr gefallen.



**Besuch bei der Polizei**

Beim Besuch der 3. Kl. auf unserer Polizeiinspektion gaben die beiden Inspektoren Baltasar Mitterer und Gerald Lackner einen tollen Einblick in die Aufgaben der Polizei. Danke für diese interessanten Unterrichtsstunden.



**Känguru der Mathematik**

Bei diesem europaweit durchgeführten Wettbewerb mit Knobeln, Rechen- und Schätzaufgaben erreichte Sophia Haberele aus der 1. Klasse kärntenweit den 4. Platz. Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung! Auch allen anderen Gewinnern unserer Schule ein großes Lob für die ausgezeichneten Platzierungen.



**Radfahrprüfung**

Herzlichen Dank an unsere örtliche Polizei unter Kommandanten Klaus Rieger für die alljährliche Durchführung der Radfahrprüfung. Danke an Frau Sonja Kucher für die gesponserte Jause. Wir gratulieren unseren Kindern der 4. Klasse zur bestandenen Prüfung!



**Besuch am Gemeindeamt**

Durch Bgm. Ronny Rull und Amtsleiter Gerd Sarnitz erhielt unsere 3. Klasse einen interessanten und genauen Einblick in die Arbeit der Gemeinde und des Bürgermeisters. Herzlichen Dank dafür!



**Instrumentenvorführung**

Am 27. Juni präsentierte sich das Kollegium der Musikschule und versuchte unseren Kindern das Erlernen eines Instrumentes schmackhaft zu machen. Diese professionelle und kindgerechte Präsentation hat den Schulkindern sehr gut gefallen.



**Räumungsübung der FF**

Am 28.6. führte die FF St. Stefan wieder eine Räumungsübung im Bildungszentrum durch. Danach wurden die Abläufe genau besprochen und analysiert. Herzlichen Dank für diesen wichtigen Dienst an die FF unter Kommandanten Thomas Jarnig.



**Besuch der 1. Klasse beim Sattlerhof der Fam. Sternig**

Beim Besuch am Sattlerhof der Fam. Sternig erfuhr unsere 1. Kl viel Wissenswertes über die Hühnerfarm und die Herstellung von eigenen Produkten. Zuletzt gab es dazu noch eine schmackhafte Verköstigung. Herzlicher Dank an Fam. Sternig für diesen lehrreichen Vormittag.



# Aus dem Standesamt

Wir freuen uns, Sie über Geburten, Eheschließungen runde und hohe Geburtstage sowie Hochzeitsjubiläen informieren zu können.

## Geburten



© Andreas Schuller

**David Mente – Latschach**  
Eltern: Petra und Bernd Mente



**Elias Houdek – Tratten**  
Eltern: Sabrina Houdek und Patrik Rauscher



**Lisa Maria Krainz – Köstendorf**  
Eltern: Bernhard und Bianca Krainz



**Mia Plesin – Sussawitsch**  
Eltern: Julia Plesin und Jürgen Wilhelmer



**Sebastian Novak – Matschiedl**  
Eltern: Elisabeth und Daniel Josef Novak

**Adem Kevljanin – Vorderberg**  
Eltern: Vasvija und Mirzet Kevljanin

## Geburtstagsjubiläen



© Tamara Jarnig

**Mathias Sternig – Bach**  
Eltern: Astrid Sternig und Hansjörg Steiner



Hermann Wiegele, Schinzensgraben, 80 Jahre



Maria Schaller, Matschiedl, 80 Jahre



Alfred Mörtl, Bach, 80 Jahre



Maria Rezen, Schmölzing, 90 Jahre



Maria Janschitz, Tratten, 90 Jahre



Paula Lex, Bach, 90 Jahre



Gabriela Weber, Schmölzing, 90 Jahre





Ulrich Bartolot, St. Stefan, 90 Jahre



Olga Götzingger, Schmölzing, 95 Jahre



Maria Tschurwald, Edling, 95 Jahre



Ludmilla Flaschberger, Schmölzing, 90 Jahre

## Diamantene Hochzeiten



Inge und Andreas Bartolot, Edling



Hildegard und Franz Urbanz, Edling



Gislinde und Helmut Dorner, Hadersdorf



Maria und Johann Brandstätter, Karnitzen

## Goldene Hochzeiten



Gisela und Manfred Kerschbaumer, Pörtschach



Maria und Alexander Brugger, Tratten

## Todesfälle

**Maria Pollanz** (88), Vorderberg  
**Käthe Marie Anna Erna Löchel** (94), Schmölzing  
**Gerhard Fritz** (70), Pörtschach  
**Gertraud Wernitznig** (89), Köstendorf  
**Ottilie Gertrud Fritzer** (88), Schmölzing  
**Franziska Springer** (92), Karnitzen  
**Elise Maier** (92), Schmölzing  
**Ernst Josef Mayer** (65), St. Stefan  
**Erika Moritsch** (74), St. Paul  
**Johann Obermayer** (66), Sussawitsch  
**Magdalena Pernusch** (88), Matschiedl  
**Christina Potratz** (95), Tratten  
**Valentin Schaller** (82), Matschiedl  
**Johann Rogi** (87), Bach  
**Elke Zimmermann** (39), Vorderberg  
**Emma Erschnig** (83), Schmölzing  
**Eva Dressler** (87), Karnitzen  
**Luzia Hrovat** (90), Schmölzing

## Eheschließungen

**Dr. Angelika Mortsch** und **Emanuel Kircher**, Edling  
**Elisabeth Urbanz** und **Daniel Josef Novak**, Matschiedl  
**Nadine Oberluggauer** und **Daniel Lach**, Vorderberg  
**Stefanie Fercher** und **Andreas Zwick**, Köstendorf  
**Mag. phil. Alexandra Maria Blattnig** und **Ronny Rull**, Vorderberg  
**Annemarie Schwager** und **Georg Matthias Jarnig**, Edling

© Raimund Iskrac



Maria und Rafael Iskrac, St. Paul

## Impressum:

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
 Gemeinde St. Stefan im Gailtal

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
 Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal,  
 9623 St. Stefan/Gail

**Herstellung und Umsetzung:**  
 IM Innovative Medien GmbH • Gailtal Journal  
 Gösseringlände 7 • 9620 Hermagor

**Redaktion:** Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal

**Fotos:** Buschenschaften, Branz, Iskrac, Jarnig, Schuller, Sternig, Rettenbacher, Musikschule, Gemeinde St. Stefan im Gailtal und Privat

# Die Gemeinde St. Stefan sagt DANKE – Neuer Pächter gesucht

Inmitten des Gailtals, verkehrsgünstig am überregionalen Radweg R3 sowie der Gailtalbahn gelegen, befindet sich das Erlebnis-Naturbad Vorderberg der Gemeinde St. Stefan im Gailtal.

Nach sieben sehr erfolgreichen Badesaisonen verabschiedet sich das Pächterehepaar Rubenthaler Ende 2019 in den wohlverdienten Ruhestand. Seit der Neuübernahme durch die Familie Rubenthaler 2013 entwickelte sich das Bad in Vorderberg zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt, Einheimische und Gäste. Egal, ob man einen Sprung ins kühle und chemiefreie Nass der 1.400 m<sup>2</sup> Wasserfläche, Spaß im Kinderspielbereich, ein schattiges Plätzchen unter einem Baum oder die ausgezeichnete Kulinarik von Hermine Rubenthaler bevorzugt, für jeden war und ist etwas dabei!

## Schönes Naturschwimmbad

Die große Besonderheit des Bades liegt im Verzicht auf jegliche Chemie im gesamten Wasserkreislauf. Das Wasser wird ausschließlich durch natürliche Aufbereitung in den Regenerationsbecken sauber gehalten. Der hervorragenden technischen Betreuung der Anlage durch Roland Rubenthaler ist es zu verdanken, dass das Bad bei sämtlichen Wasserüberprüfungen stets Top-Werte er-



*Bgm. Ronny Rull mit Roland und Hermine Rubenthaler suchen gemeinsam einen Nachfolger für das schöne Naturschwimmbad*

reichen konnte. So steht einem gesunden und erfrischenden Badevergnügen nichts im Wege.

## Danke für die liebevolle Betreuung

Die Gemeinde St. Stefan möchte sich bei Hermine und Roland Rubenthaler aufrichtig für die jahrelange Betreuung und Weiterentwicklung des Bades bedanken. Wir wünschen den beiden noch einen „heißen“

Saisonausklang und gönnen ihnen den verdienten Ruhestand.

**Auf diesem Wege gibt die Gemeinde bekannt, dass das Erlebnis-Naturbad Vorderberg ab der Saison 2020 auf der Suche nach einem neuen Pächter ist. Interessierte können sich direkt bei der Familie Rubenthaler ein Bild vom Betrieb machen oder sich auf der Gemeinde informieren.**

**isi mobile**  
Ihr Handyshop im Gailtal  
WWW.ISI-MOBILE.AT

**Shop Hermagor:**  
Bahnhofstraße 12  
9620 Hermagor  
Telefon: 04282-25101

**Shop Kötschach:**  
Kötschach 5  
9640 Kötschach-Mauthen  
Telefon: 04715-20720

Öffnungszeiten Hermagor:  
Mo – Fr: 9 bis 12.30 Uhr & 13.30 bis 18 Uhr  
Sa: 9 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten Kötschach:  
Mo – Fr: 9 bis 12.30 Uhr & 14 bis 18 Uhr

## 20 Jahre „neuer“ alter Friedhof Vorderberg



Heilige Messe mit Provisor Mrawczynski und dem Quintett Karnitzen



Ehrengäste und Vereinsfunktionäre bei der neuen Gedenktafel

Aus Anlass seines 20-jährigen Bestandes organisierte der Verein zur Erhaltung des alten Friedhofes Vorderberg am 20. Juli 2019 einen Gottesdienst, den Provisor Marcin Mrawczynski aus St. Stefan zelebrierte und das Quintett Karnitzen gesanglich umrahmte. In der Predigt wies der Priester vor allem auf die Bedeutung des Gebetes für die Verstorbenen hin. Obmann Hans Nessmann konnte zahlreiche Gottesdienstbesucher aus Vorderberg und den Nachbarorten sowie Ehrengäste – unter ihnen der 99-jährige VS-Dir. i. R. Wilhelm Millionigg – willkommen heißen. Die Gailtaler Autorin Claudia Rosenwirth-Fendre fand mit dem Gedicht „Der Vogel. Was auch

geschieht ...“ von Ingeborg Bachmann und für die eigenen Gedanken treffende Worte zu dieser Gedenkstunde. Der sog. alte Friedhof in Vorderberg, in dem die bis 1977 verstorbenen Ortsbewohner sowie 1945 sechs zivile Bombenopfer bestattet sind, ist seit 20 Jahren eine gepflegte und würdige ehem. Friedhofsanlage. Die neue, von der Schlosserei Durchner in Kötschach angefertigte Gedenktafel, die dies beschreibt, wurde von Provisor Mrawczynski vor der hl. Messe gesegnet. Bgm. Ronny Rull würdigte in seiner Ansprache die vorbildliche Arbeit des Vereines zur Erhaltung dieser Gedenkstätte und hob dessen gute Kooperation mit der Gemeinde St. Stefan hervor.

Ing. Franz Druml, ehem. Vizebgm. der Gemeinde St. Stefan, erinnerte an die beherzten Aktivitäten von Hans Nessmann und den weiteren Initiatoren speziell im Vereinsgründungsjahr 1999. Sonja Brosch dankte Obmann Nessmann und allen Funktionären für ihr Engagement sowie der Gemeinde St. Stefan, dem Schwarzen Kreuz und den Vereinsmitgliedern für die Unterstützung. Diese Feierstunde wurde mit dem bekannten Lied „Die alten Straßen noch“, vorgetragen vom Quintett Karnitzen, sowie einer kleinen Agape abgeschlossen.

**Sonja Brosch,**  
Obmann-Stellvertreterin

## Pfarre Vorderberg

Am 24. Mai fand im Rahmen der „**Langen Nacht der Kirchen**“ eine **Filmpräsentation der Firmlinge der Pfarren Feistritz, Göriach und Vorderberg** statt. Die Firmlinge erhielten die Aufgabe, Personen in ihrem Umkreis über ihren Glauben und ihr persönliches Gottesbild zu interviewen. Diese Interviews wurden zu einem Kurzfilm zusammengeschnitten. Auch ein Sketch zu diesem Thema wurde von den Firmlingen vorgetragen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Klavierschüler der Musikschule Feistritz.

Am 2. Juni hatte die Pfarre Vorderberg die Ehre, dass der **Domchor Klagenfurt** unter Domkapellmeister Thomas Wasserfaller den Gottesdienst in der Kirche Maria im Graben mitgestaltete. Begleitet wurde der Chor von einem Bläserensemble der Musikschule Her-

magor, wobei die Musiker alle aus der Gemeinde St. Stefan stammen und Mitglieder der Trachtenkapelle „Alpenland“ Matschiedl sind. Gesungen wurde die Jauntaler Marienmesse von Günther Antesberger. Besonders freute uns, dass der Komponist auch anwesend war.

Die **Sanierungs- und Umbauarbeiten im Pfarrhof Vorderberg** befinden sich in der Fertigstellungsphase und wir sind dankbar über die gute Zusammenarbeit mit Herrn Ing. Hermann Preschan von der Bauabteilung der Diözese.

Die derzeitige Situation der kath. Kirche in Kärnten belastet auch uns ehrenamtliche Mitarbeiter. Wir hoffen auf eine baldige Entscheidung aus Rom und vollständige Transparenz. Trotzdem versuchen wir für die Menschen in unserem Ort da zu sein und unsere Arbeit so gut wie möglich zu leisten, wo-



Die Firmlinge gestalteten einen Kurzfilm zum Thema Glaube und Gottesbild



Der Domchor Klagenfurt gestaltete den Gottesdienst mit

bei eine gewisse Fassungslosigkeit und Frustration sowohl in der Bevölkerung als auch bei

den Mitarbeitern spürbar sind.  
**Petra Mörtl**  
Obfrau PGR Vorderberg



Das Team des AVS-Pflegeheimes St. Stefan im Gailtal



Das Team der AVS-Tagesstätten von St. Stefan und Hermagor

## Das Sommerfest des AVS-Pflegeheimes und Tagesstätte St. Stefan mit Herz

Herzlich war die Begrüßung von Pflegedienstleitung Gabriele Pichler an die MitarbeiterInnen, AssistententeilnehmerIn-



Vizebgm. Margit Gallautz bedankt sich herzlich bei den Mitarbeiterinnen

nen, Angehörige, Gäste und Freunde des Hauses. Unter ihnen fanden sich auch Vizebgm. Margit Gallautz und Pfarrer Martin, die zentrale Heimleitung Michaela Ottowitz, die Tagesstättenleitungen von St. Stefan Birgit Schäfer und Hermagor Birgit Hubmann-Flaschberger sowie Betriebsrat Valid Hanuna uvm. Es wurde geplaudert, getanzt – aber vor allem die Einheit des Hauses, in der die BewohnerInnen leben, mit Herz erfahren – und das vom ersten Tag seit der Eröffnung im Jahre 2013.

Text und Fotos: Ellen Rettenbacher



Ein Tänzchen in Ehren mit der Pflegeleiterin

## Seniorenbund St. Stefan



Vor St. Bartholomä am Königssee



Fahrt durch das Arboretum in Volcji Potok

Das letzte Jahr beendete der Seniorenbund mit der Feier zu seinem 40-jährigen Jubiläum. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste konnten 26 Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt werden. In ihrem Rückblick wies Obfrau Ottilie Millionig auf die Bedeutung der Arbeit des Seniorenbundes für die ältere Generation hin und brachte die Hoffnung auf eine weitere positive Entwicklung der Ortsgruppe zum Ausdruck. Der erste Ausflug im neuen

Jahr führte in das Arboretum Volcji Potok in der Nähe von Laibach mit seinem farbenprächtigen Blütenmeer. Anlässlich des Sommerausflugs besuchten wir diesmal unsere bayerischen Nachbarn im Nationalpark Berchtesgaden. Das Ziel war der Königssee mit seiner bekannten Kirche St. Bartholomä. Am See angekommen erwarteten uns Boote, die uns zu der Wallfahrtskirche am Fuße des Watzmanns brachten, die wir mit unse-

rem Pfarrer Marcin Mrawczynski zu einer stillen Einkehr besuchten. Deftige bayerische Küche durfte nicht fehlen und bei herrlichem Sonnenschein verbrachten wir einen wunderschönen gemeinsamen Nachmittag, bis uns die Boote wieder zurückfuhren. Für unsere nächsten Aktivitäten in diesem Jahr hoffen wir weiterhin auf so gute Akzeptanz und zahlreiche Teilnahme.

Fred Kneitschel

## „Gemeinsam statt einsam“

Unter diesem Motto organisierte die OG St. Stefan auch heuer wieder viele Veranstaltungen zum Wohle und zur Freude unserer Mitglieder: Faschingsgschnas im GH Smole, Familienfest zu Ehren unserer Mütter sowie viele Clubnachmittage, bei welchen wir entweder auf der Kegelbahn Flaschberger oder im GH Smole unsere sportlichen Ambitionen ausleben konnten und der Spaß und die Unterhaltung im Vordergrund standen. Besonders zu erwähnen ist auch die Gründung einer PV Kegelmannschaft, welche als Kegelverein St. Stefan bei der Gailtaler Vereinsmeisterschaft mitwirkt. Herzlichen Dank gebührt unserem Sponsor Dietmar Kröpfl für die Kostenübernahme der Vereinsbekleidung. Weiters wurde im Mai ein wunderschöner Ausflug in die Steiermark durchgeführt. Wir besuchten gemeinsam mit den Mitgliedern der OG Görtlach/Förolach, der OG Egg und der OG Vorderberg das Stift Rein bei Graz, wo Pfarrer Martin in der Basilika einen Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der OG zelebrierte. Die anschließende Führung durch das Zisterzienserkloster war für alle sehr interessant. Man konnte sehr viel über die Entstehung des Stiftes bzw. seine organisatorische Entwicklung erfahren.

Danach trafen wir uns in der Stiftstraverne, wo wir das Mittagessen einnahmen. Frisch gestärkt traten wir wieder die Heimreise an und bedankten uns bei den Busfahrern sowie den Organisatoren für die schöne Ausfahrt. Es freuen sich schon alle darauf, bald wieder gemeinsam unterwegs zu sein. Auch das heurige Grillfest beim Rauterbauer war trotz großer Hitze eine sehr gelungene Veranstaltung. Bei Speis und Trank sowie musikalischer Unterhaltung durch das Schattseitner Duo konnte Obmann Othmar Schoitsch den Bezirkschef Erich Rossian mit Gattin, Herrn Altbgm. Hans Ferlitsch mit Gattin sowie viele Freunde der benachbarten OG Wertschach unter Obmann Josef Tschabuschnig begrüßen. Othmar Schoitsch dankte besonders Familie Pernusch für das zur Verfügung stellen der Hofwiese sowie aller damit zusammenhängenden Räumlichkeiten. Ab Herbst beginnen wir wieder mit den Aktivitäten unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“. Das neue Programm für 2019/2020 wird allen Mitgliedern persönlich zugestellt.

Es würde mich sehr freuen, wenn viele Interessierte den Weg in unsere OG finden, um einige Stunden im Sinne der Zusammengehörigkeit zu erleben.

**pensionisten  
verband**  
Ortsgruppe St. Stefan im Gailtal



Grillen beim Rauterbauer



Ausflug zum Stift Rein bei Graz

Anfragen bitte an: Othmar Schoitsch,  
Tel.: 0676 5920658.

**Als Obmann der OG bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für ihre Treue zum PVÖ.**

**Obmann Othmar Schoitsch**



### Mitarbeiterwechsel in der Bankstelle St. Stefan

Frau Christa Haberle tritt nach 17jähriger Tätigkeit in der Bankstelle St. Stefan ihre „Freizeitphase“ an.

Bankstellenleiter Herr Daniel Martl wird mit seiner neuen engagierten Kollegin Linda Kofler die Anliegen der Kunden weiterhin bestens wahrnehmen und Sie in allen Angelegenheiten kompetent und zuvorkommend beraten.

*Für das ihr entgegengebrachte Vertrauen in all den Jahren möchte sich Frau Christa Haberle ganz herzlich bei allen Kunden bedanken!*



# Trachtenkapelle „Alpenland“ Matschiedl

## Frühjahrskonzert

Mit dem Frühjahrskonzert am 13.04.2019 in der Burg St. Stefan ging für die TK „Alpenland“ Matschiedl ein probenintensiver Winter zu Ende. Das Konzertprogramm wurde mit der Ouvertüre „Centuria“ (von James Swearingen) eröffnet. Neben Walzer- und Polkaklänge konnten wir unser Publikum mit den Konzertstücken „In 80 Tagen um die Welt“ und „Glacier Express“ auf eine musikalische Reise mitnehmen. Für einen besonderen Höhepunkt an diesem Abend sorgten **Andreas Lackner** und **Stefan Bacher** mit ihren **Solostücken** „Großvaters Uhr“ (Solo für Bariton) und „Tuba Concerto Espanol“ (Solo für Tuba). Jungmusikerin **Marlene Mayerdorfer** feierte an diesem Abend ihren **1. großen Auftritt** im Orchester. Wir konnten auch wieder Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder durchführen. So erhielten **Leopold Mayerdorfer**, **Wolfgang Polanec**, **Angelika Urbanz** und **Manuel Urbanz** für 5 Jahre, **Markus Schoitsch** für 10 Jahre, sowie **Manfred Urbanz**, **Christoph Perchinig**, **Anton Kraker** und **Manuel Bacher** für 15 Jahre Vereinsmitgliedschaft eine Ehrenurkunde überreicht. Für **Petra Guggenberger** gab es, als erste Frau in unserem Verein, die Vereinsurkunde für 30-jährige Treue. **Anton Urbanz** und **Karl Bachler** konnten die Urkunde für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft entgegennehmen. Ein ganz besonderes Jubiläum feierte unser „Langzeit-Kassier“ **Manfred Pernusch**. Neben der Urkunde für seine 50-jährige Treue zum Verein erhielt er als kleine Anerkennung für seine erfolgreiche Tätigkeit eine Standuhr mit spezieller Gravur überreicht.



Die Jubilare Anton Urbanz, Karl Bachler und Manfred Pernusch im Kreise der Gratulanten

## Ehrenkapellmeister Rudi Bacher sen. zum Ehrenmitglied ernannt

Für eine ganz große Persönlichkeit unseres Vereins war es ein sehr außergewöhnliches Konzert. **Ehrenkapellmeister Rudolf Bacher sen.** saß zum 1. Mal seit Bestehen der TK Matschiedl bei einem Auftritt nicht auf der Bühne, sondern im Publikum. Rudi sen. hat mit Ende des Jahres 2018, nach 60 Jahren Mitgliedschaft im Verein und über 70 Jahren

im Dienste der Blasmusik, seine musikalische Laufbahn beendet. Wir nahmen das Konzert zum Anlass, ihn mittels Urkunde zum Ehrenmitglied zu ernennen. Weiters erhielt er als Dank und Anerkennung für seine Bemühungen um den Verein eine, von Kunstschmied Konrad Wilhelmer aus dem Lesachtal in Zusammenarbeit mit Dietmar Kröpfl von „DesignCreative“, in liebevoller Handarbeit hergestellte Skulptur. In diesem Kunstwerk wurden seine verdienstvollen Tätigkeiten zusammenfassend dargestellt. Wir wünschen unserem Rudi alles Gute in seiner wohl verdienten Musikerpension und hoffen, dass wir ihn bei dem einen oder anderen Auftritt als Gast begrüßen können.



Ehrenmitglied Rudolf Bacher sen. mit Bgm. Ronny Rull, Obm. Gerald Lackner, Kpm. Rudi Bacher jun. und Kameradschaftsführer Johann Sternig

## Landeswettbewerb „Prima la musica“ CMA Ossiach

Unser wettbewerbserprobter Jungposunist **Georg Mayerdorfer** nahm auch dieses Jahr wieder sehr erfolgreich am Landeswettbewerb „Prima la musica“ teil. Er erspielte sich am 12.03.2019 in der Altersstufe AG II den 1. Preis.

## Jungmusikerleistungsabzeichen

Ende Mai fanden in den Musikschulen wieder die Übertrittsprüfungen bzw. die Prüfungen zu den Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) statt. Insgesamt 3 Jungmusiker zeigten sich dabei äußerst erfolgreich: Elementarprüfung (Juniorleistungsabzeichen): **Michael Andritsch** (Tenorhorn) und **Florian Hirschberg** (Tuba) Oberstufenprüfung (JMLA in Silber): **Michael Bacher** (Tenorhorn)

## JMLA in Gold – Abschlussprüfung

Neben **Lea Bacher**, **Andrea Grafenauer** und **Manuel Bacher** sind nun auch **Stefan Bacher** (Tuba) und **Andreas Lackner** (Euphonium) stolze Träger des JMLA in Gold. Beide konnten die anspruchsvolle Prüfung, welche auch die Abschlussprüfung der Musikschule und die Studienberechtigungsprüfung bildet, äußerst erfolgreich

absolvieren. Für den öffentlichen Prüfungsteil, der am 13. Juni im „Alban Berg Saal“ der CMA Ossiach stattfand, wählten Stefan und Andreas die bereits beim Frühjahrskonzert dargebrachten Solostücke „Tuba Concerto Espanol“ und „Großvaters Uhr“. Wir waren dazu mit dem gesamten Orchester angereist und begleiteten unsere Solisten musikalisch bei ihren Auftritten.



JMLA in Gold für Stefan Bacher und Andreas Lackner

## Musik in Bewegung

Die Zeit nach dem Frühjahrskonzert wurde vor allem für die Proben zur Marschwertung genützt. Unter dem Titel „Musik in Bewegung“ trafen sich am 22. Juni insgesamt 17 Musikkapellen aus den Bezirken Hermagor und Spittal am Sportplatz des FC Nassfeld Hermagor. Wir waren gemeinsam mit den 4 Kapellen der Stadtgemeinde Hermagor Veranstalter dieses Wettbewerbes und erreichten unter Stabführer Manuel Bacher in der Stufe D stolze 88,85 Punkte.



Die TK „Alpenland“ Matschiedl bei der Marschwertung 2019

## Bauernmarkt

„Heiß her“ ging es am 10.08.2019 bei unserem traditionellen Bauernmarkt in unserer Veranstaltungsstätte in Matschiedl. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden den zahlreichen Gästen wieder Bauernspezialitäten von Selbstvermarktern aus unserer Region und abwechslungsreiche Blasmusik geboten. An dieser Stelle darf ich mich bei allen treuen Gästen unserer Veranstaltungen für ihren Besuch und der damit verbundenen finanziellen Unterstützung bedanken.

Im Namen des Vereines darf ich Sie auch noch recht herzlich zu unseren weiteren Auftritten in den kommenden Wochen einladen.

Mit musikalischen Grüßen  
Obmann Gerald Lackner

# MGV Tratten – Rückblick und Vorschau



Mit sehr großer Freude sangen wir für unsere Pflegeheimbewohner



Bei der Brauchtumsmesse in Klagenfurt begeisterten wir die zahlreichen Besucher

Nachdem wir das 70jährige Bestandsjubiläum im Jahre 2017 mit vielen Veranstaltungen sehr positiv abgeschlossen hatten, wurde das Vereinsjahr 2018 für uns Trattner Sänger wieder ein sehr aktives. Es wurden über 30 offizielle Auftritte (Konzerte, Messen, Begräbnisse, Kirchtage, usw.) sowie viele Veranstaltungen für unsere Sängerfreunde absolviert. Ein besonderes Erlebnis war das **Mitwirken** beim **Frühlingssingen des MGV Maria Elend in St. Jakob im Rosental**. Im vollbesetzten Gemeindesaal wurden wir mit viel Applaus und Zugaben belohnt.

Um den Zusammenhalt innerhalb des Vereins zu beleben und zu stärken, organisierten wir einen **Sängerwandertag nach Bauer in Boden**. Nach einer Wanderung um den Farchtensee wurden wir von der Familie Schumi mit einer ausgezeichneten Brettljause bewirtet. Bei viel Spaß und Unterhaltung war es für alle ein wirklich toller Tag, welchen wir so schnell nicht vergessen werden.

Auch die gesangliche Beteiligung bei der **Brauchtumsmesse in Klagenfurt** war für uns ein besonderes Erlebnis, bei dem wir wieder viele neue Kontakte aufbauen konnten. Der Höhepunkt des Vereinsjahres war das **Adventkonzert** am 07. Dezember 2018 im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan im Gailtal. Gemeinsam mit der Gruppe Wurzenpassklang, dem Quar-

tett OisterniX, der Bläsergruppe der Trachtenkapelle „Alpenland“ Matschiedl und den besinnlichen Gedichten und Rezitationen von Helmuth Zenzmaier konnten die sehr zahlreich anwesenden Besucher eine besinnliche Wanderung durch den Advent miterleben. Herzlichen Dank gebührt allen Besuchern und natürlich auch allen Sponsoren. Den Abschluss des Jahres 2018 bildete die Umrahmung der vorweihnachtlichen Feier im Pflegeheim St. Stefan.

Die erste Hälfte des Jahres 2019 ist schon erreicht und einige Veranstaltungen wurden bereits durchgeführt. Der Höhepunkt in diesem Jahr bildet unser traditionelles **Herbstfest**, welches am **Samstag, dem 28. September 2019 um 20 Uhr im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan im Gailtal** stattfinden wird. Als weitere Mitwirkende wurden von uns die Singgemeinschaft Döbriach am Millstättersee sowie ein Mädchenterzett und Jungmusiker der Musikschule St. Stefan eingeladen. Durch das Programm führt uns auch dieses Jahr wieder mit viel Humor und lustigen Geschichten Manfred Tisal. Es würde uns sehr freuen, viele Freunde und Gönner begrüßen zu dürfen. (Vorverkaufskarten um Euro 10,- sind bei allen Sängern des MGV Tratten, dem Gemeindeamt St. Stefan und der RAIKA St. Stefan erhältlich.)

Weiters sind wir derzeit mit der Aufnahme unseres dritten Tonträgers beschäftigt und hoffen diesen im Jahre 2020 präsentieren zu dürfen. Auch das Gesellige soll heuer mit einem Vereinsausflug, welcher vom 25. bis 27 Oktober 2019 auf die Insel Krk geplant ist, nicht zu kurz kommen. Unser ganz besonderes An-

liegen ist es, die Weiterentwicklung des Gesanges zu fördern und aus diesem Grunde richtet sich die abschließende Bitte – vor allem an sangesfreudige Burschen und Männer – sich zu motivieren, um damit einen ersten Schritt zum Mitmachen zu setzen.

**Text und Bilder:**  
Obmann Othmar Schoitsch

## Bauelemente JOST



**Alles aus einer Hand:**  
Fenster aus Holz, Holz-Alu, Kunststoff und Kunststoff-Fenster mit Alu-Schale außen, Haustüren, Sonnenschutz, Innentüren

find us on facebook



BAUELEMENTE  
**JOST**  
The Fachmann  
FENSTER & TÜREN

Jost Norbert • 9612 St. Georgen 24  
T: 04256 / 3120 • F: 04256 / 3120-20  
M: 0664 / 311 35 05  
E: bauelemente.jost@aon.at  
W: www.bauelemente-jost.at  
Wir freuen uns über Ihren Anruf!

## Quintett Karnitzen gratuliert – 80 Jahre und kein bisschen leise!

Vor kurzem feierte Alfred Mörtl, begeisterter und ältester aktiver Chorsänger in der Gemeinde St. Stefan, seinen 80. Geburtstag. Bereits als ganz junger Bursche sang Alfred Mörtl in seiner Mellweger Heimat in einer Gruppe, aus der dann der MGV „Heimat“, Dellach/Egg, hervorging. Nach der Heirat und Übersiedlung nach Bachschloss er sich dem MGV „Alpenklang“ St. Stefan an. Nach der Fusionierung des MGV St. Stefan und des MGV St. Paul sang er seit 1974 drei Jahrzehnte lang bei der „Chorgemeinschaft St. Paul – St. Stefan“. Kurz nach der im Jahre 1998 erfolgten Gründung des Quartetts Karnitzen verlor dessen Leiter nach einer Operation die Stimme und der Fortbestand der jungen Formation schien gefährdet. Alfred Mörtl

sprang als Ersatz ein und schaffte in kürzester Zeit den Übergang vom 2. Tenor zum 1. Bass sowie das gesamte Repertoire. Nach der Rückkehr des genesenen Leiters wollte man natürlich auf diesen tollen „Ersatz“ nicht mehr verzichten und so wurde aus dem vierstimmigen Quartett Karnitzen das fünfstimmige Quintett Karnitzen, das nun seit nahezu zwanzig Jahren in dieser Besetzung singt. Jetzt wurde Alfred Mörtl 80 Jahre alt. Aber das ist nur eine Zahl auf dem Papier. Seine schöne, unverwechselbare Stimme ist jugendlich schlank geblieben und um seine sportliche, körperliche Fitness können ihn wesentlich Jüngere nur beneiden! Lieber Fredi, das Quintett Karnitzen dankt dir für deine Sängertreue, für deine Begeisterung und für deine stete



*Fredi Mörtl (Bild Mitte) wurde zum „Ehren-Karnitzner“ ernannt!*

Bereitschaft, die Menschen in Freud und Leid mit Gesang zu begleiten!

**Text und Bild: Hermann Fritz**

## Kameradschaftstreffen auf der Dolinza Alm



*So funktioniert Freundschaft: die Vertreter der Feuerwehren, der Polizei und Gemeinden – hoch oben auf der Alm trafen sie sich zum Interessensaustausch*



*Anfangs noch im kleineren Rahmen abgehalten, erfreut sich heute nach 42 Jahren die Teilnehmerzahl der einzelnen Wehren und Gäste an großem Interesse*

### „Senza confini – Freundschaften pflegen“

Unter diesem Motto und in einheitlich gesinntem Zusammentreffen fand Anfang August das 42. Kameradschaftstreffen der befreundeten Wehren des Gailtales, Italiens, Sloweniens und Deutschlands statt.

Zwischen dem Oisternig und der Starhand gelegen, nahe der Staatgrenze zu Italien, findet man das Naturjuwel die Dolinza Alm auf einer Seehöhe von 1450 m. Von dort aus bevorzugen Sportbegeisterte und Wandersleut` die weitgefächerten Wanderwege. Grund genug, auch heuer wieder das Feuerwehr-Kameradschaftstreffen auf einer der ruhigsten Almen der Region zu veranstalten. Die freiwilligen Feuerwehren Vorderberg und Uggowitz treffen sich dort bereits seit dem Jahre 1977.

**Text: Ellen Rettenbacher**



*Eine Feldmesse im Gedenken und zum Schutz der Wehren*





Baubesprechung am 10. Mai 2019 bei der Kalvarienbergkirche – Vertreter der Gemeinde, der Diözese, des Bundesdenkmalamtes und der Pfarre St. Stefan



Der Hauptraum der Kalvarienbergkirche wurde im Juni/Juli 2019 restauriert

## Partnerschaft – eine Voraussetzung für den Erfolg!

### Die Wege des Geistes in Malborghetto und St. Stefan

Im Alpen-Adria-Raum gewinnen in den letzten Jahren Kreuzwege, Kalvarienbergkirchen und Pilgerwege vor allem aus religiösen, kulturellen und touristischen Gründen immer mehr an Bedeutung. Die Diözese Gurk-Klagenfurt hat im Jahre 2015 zu diesem Thema eine Broschüre herausgegeben. Im Jahre 2018 konnten nach Erledigung der Genehmigungsverfahren die Partnergemeinden St. Stefan im Gailtal und Malborghetto-Valbruna im Kanaltal die Umsetzung ihres **EU-Kleinprojektes „Wege des Geistes – Crucis“** in Angriff nehmen. Die Pfarre St. Stefan bringt sich bei diesem sinnvollen Vorhaben ebenfalls ein. Die Entfernung von Bäumen und Sträuchern im Nahbereich des Kreuzweges auf den Kalvarienberg konnte im Vorjahr im Wesentlichen durchgeführt werden. Im Juni des Jahres 2019 wurde mit

der Restaurierung des Hauptraumes der Kalvarienbergkapelle begonnen. Weiters konnten die Fresken in der Sakristei bzw. im ehem. Heilig-Grab-Raum saniert werden. In den nächsten Monaten soll die Außenfassade der Friedhofskapelle eine bessere Strukturierung und Farbgebung erhalten. Die Fresken der 14 Kreuzwegstationen wurden im Zuge der heurigen Baumaßnahmen aufgefrischt. Auch die Partnergemeinde Malborghetto-Valbruna ist derzeit dabei, ihren Kreuzweg und die Kalvarienbergkirche baulich instand zu setzen und zu restaurieren. Noch in diesem Jahr wird eine zweisprachige Infobroschüre mit Wanderkarte zu den Kreuz- und Pilgerwegen im Gail- und Kanaltal sowie zwischen diesen beiden Tälern erstellt werden. Weitere Projektmaßnahmen werden sich in Zukunft u. a. auf gemeinsame kulturelle Veranstaltungen und kirchliche Feste beziehen. Bei einer **Bespre-**

**chung am 10. Mai 2019** haben Vertreter der Gemeinde, der Diözese, des Bundesdenkmalamtes und der Pfarre nicht nur Details zum Projekt „Wege des Geistes – Crucis“ festgelegt, sondern auch **weitere Vorhaben** erörtert. Diese sind z. B. die Errichtung einer WC-Anlage, neue Möglichkeiten zur Urnenbestattung und die Verbesserung der Abfallentsorgung im Bereich des Friedhofes St. Stefan. Gemeinde und Pfarre werden sich in guter Partnerschaft, entsprechend den finanziellen Gegebenheiten, in den nächsten Jahren um deren Verwirklichung bemühen.

PGR-Obmann  
Peter Sternig

Interreg  
Italia-Österreich  
European Regional Development Fund



## Almfest auf der St. Stefaner Alm

Der liebe Gott meinte es gut, als er der Agrargemeinschaft St. Stefaner Alm am Samstag, den 27. Juli 2019 herrliches Wetter für das Almfest und den Gottesdienst beim Jägerkreuz schickte.

Um 11 Uhr begann die sehr festlich gestaltete Messe mit Herrn Pfarrer Marcin Mrawczyński. Seine Worte und seine Predigten sind immer sehr herzlich und persönlich, was die heiligen Messen noch wertvoller macht. Die musikalische Umrahmung mit sehr berührenden Liedern mit Gesang, Gitarre und Querflöte übernahmen Caroline Zankl sowie Kristina und Margot Lackner. Viele interessante Informationen über die Alm und deren Weidewirtschaft erhielt man vom Almobmann Ludwig Lackner in seiner Ansprache. Es ist nicht selbstverständlich, dass es auf einer Alm mit über 100 Stück Weidevieh

genug Futter und vor allem Wasser gibt. Deswegen war es der Agrargemeinschaft, den Almjägern und dem Halter Josef ein Anliegen, mit einem Gottesdienst und gemeinsam mit zahlreich erschienenen Besuchern um Gottes Segen zu bitten, damit die Tiere auf der Alm einen guten Sommer verbringen können um im Herbst wieder gesund ins Tal zu kommen. Eine Idee war es, beim Almfest Produkte der Tiere, die ihre Zeit auf der Alm verbringen, aufzutischen. Folglich konnte man den ganzen Tag bis in die Abendstunden kulinarische Leckerbissen, gute Getränke, Kaffee und Kuchen bei geselligem Beisammensein genießen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses Almfestes beigetragen haben.

Margot Lackner



Zahlreiche Besucher wohnten dem feierlichen Gottesdienst bei



Almobmann Ludwig Lackner bedankt sich herzlich bei Pfarrer Marcin für die feierliche Gestaltung der Messe

© Peter Sternig (2)

# Musikschule St. Stefan

Die Musikschule St. Stefan im Gailtal - Zentrum künstlerisch musikalischer Bildung und ein Ort der Begegnung - gehört zur Regionalschule Hermagor-Gitschtal-St. Stefan.

Im Mittelpunkt des Wirkens der Musikschule steht natürlich die instrumentale und vokale Musikausbildung. Am Standort St. Stefan mit knapp 70 Schülern ist die Musikschule neben der Volksschule und dem Kindergarten ein vollkommen integrierter Teil des örtlichen Bildungszentrums, kurz BIZ.

Das Angebot enthält vor allem Blechblas- und Holzblasinstrumenten-, sowie Gitarren- und Akkordeonunterricht. Zusätzlich erfreut sich das Angebot der Elementaren Musikpädagogik an unserem örtlichen Kindergarten eines großen Zuspruchs.

Der Musikschulunterricht findet prinzipiell nicht in der Öffentlichkeit statt, jedoch präsentierten die MusikschülerInnen ihr Können auch heuer bei einigen gemischten Vorspielstunden, die nicht nur im BIZ stattfanden, sondern auch in unserem Seniorenheim St. Stefan. Auch unser Jahreskonzert im Kultur- und Gemeindezentrum fand großen Zuspruch und bei vielen außerschulischen Auftritten und Mitwirkungen zeigten unsere zahlreichen SchülerInnen ihr Können.

Den Teilnehmern des Wettbewerbs Prima la Musica in der Carinthischen Musikakademie in Ossiach bot heuer das Galakonzert in Hermagor eine ehrenvolle Bühne, um ihr solistisches Können unter Beweis zu stellen. Schließlich wurden die großartigen Leistungen der gesamten Regionalschule Hermagor-Gitschtal-St. Stefan mit

zehn ersten Preisen und drei Weiterleitungen zum Bundeswettbewerb honoriert. **Georg Mayerdorfer** konnte heuer wieder einen ersten Preis erspielen, auf den auch die Musikschule St. Stefan sehr stolz ist.



99 Musikschüler aus den Musikschulen absolvierten im Laufe des Schuljahres erfolgreich die Übertrittsprüfungen. Gratulieren möchten wir vor allem **Andreas Lackner** - Euphonium und **Stefan Bacher** - Tuba zur sehr erfolgreich bestanden Abschlussprüfung.



Das **Kulturabo Hermagor**, bestehend aus einer von der Musikschule organisierten Konzertreihe mit **insgesamt 6 Konzerten und Ausstellungen**, gibt es schon seit nunmehr 18 Jahren.

Es belebt die Kulturszene der Region und stellt die Musikschule Hermagor und auch ihre Standorte als Ort der kulturellen Begegnung dar. Bei den Konzerten haben alle jugendlichen Musikschüler freien Eintritt.

Ein großer Dank gilt den Partnern und Unterstützern der Musikschule - allen voran dem Verein der Eltern und Freunde der Musikschule Hermagor mit der engagierten Obfrau Dipl. Päd. Michaela Posautz und ihrem Team, insbesondere Petra Rupnig für die Musikschule St. Stefan. Danken möchten wir der Gemeinde St. Stefan und unserem Bürgermeister Ronny Rull, auch allen Institutionen des BIZ, der Trachtenkapelle „Alpenland“ Matschiedl, dem Seniorenwohnheim St. Stefan und vor allem allen Eltern unserer MusikschülerInnen für die gute Zusammenarbeit in unserem musikalischen Ort St. Stefan.

Für alle Interessierten besteht an den ersten zwei Schultagen am 9. und 10. September 2019 an allen Standorten von 16 bis 18 Uhr die Möglichkeit, sich für ein Instrument in die Musikschule einzuschreiben.

Onlineanmeldungen sind auch ab sofort über unsere Internetseite **musikschule.hermagor.at** möglich.

**Margot Lackner und Gerald Waldner**



© Christoph Glantschnig (3)

**Musikschul-Einschreibungen**  
 der Musikschulen des Landes Kärnten  
 für das Schuljahr 2019/2020

**MONTAG + DIENSTAG**  
**09. + 10. SEPTEMBER 2019**  
 jeweils 16:00 bis 18:00 Uhr  
 an allen Musikschul-Standorten

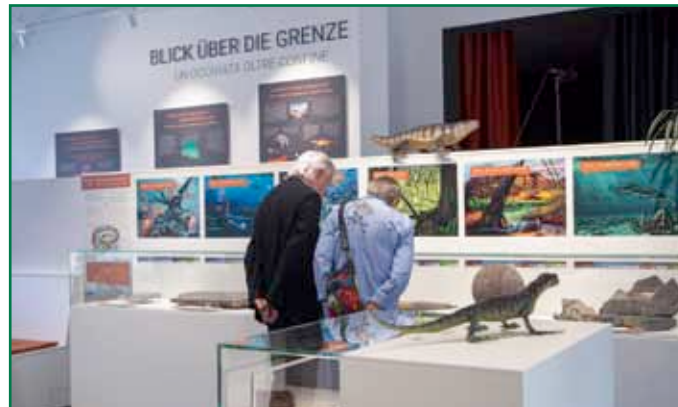
**ONLINE ANMELDUNG**  
 ab sofort möglich unter  
 musikschule.hermagor.at

Musikschulen  
 hermagor.at  
 /hasst.du  
 töne

# Was tut sich im Geopark Karnische Alpen?



**Geoparco delle Alpi Carniche**  
**Geopark Karnische Alpen**



## Ausstellung über die ersten Saurier Österreichs

2017 suchte der Geopark Karnische Alpen oberhalb von Kötschach nach den ältesten Sauriern Österreichs. Und er wurde fündig: Sechs verschiedene Saurier und ihre Lebenswelt blieben versteinert erhalten. Darunter die Saurierfamilie, aus der sich der Mensch entwickelte.

Die Welt dieser Saurier wurde im Besucherzentrum in Dellach/Gail nachgebaut und bietet spannenden Stoff für einen Besuch für die ganze Familie. Experimentierstationen, eindrucksvolle Filme auf Großleinwand und eine Saurierhöhle für die ganz Kleinen machen den Besuch noch unterhaltsamer. Daneben berichten eindrucksvolle Fossilsteine, Videos und Animation von der berühmten Erdgeschichte der Karnischen und Gailtaler Alpen.

Öffnungszeiten während der

Schulferien: Mo-Sa, 10 bis 16 Uhr

## Neuer geokultureller Spazierweg in Kötschach-Mauthen

In Kötschach-Mauthen wurden im Laufe der Jahrzehnte - vielfach von Laien - außergewöhnliche und oft tonnenschwere Fossilsteine gefunden. Diese werden nun entlang eines Spazierwegs im Park vor dem Servitenkloster in Kötschach präsentiert. Ergänzt wird der Weg um steinerne Kulturdenkmäler, Zeugnisse vom Wirken der Menschen seit der Römerzeit.

## Was wird dieses Jahr noch umgesetzt?

Der Geotrail Wolayer See wird neu, grenzüberschreitend und dreisprachig gestaltet. Die Montage der Tafeln ist Ende Juli erfolgt. Eine kostenlose App stellt auch Information zur Verfügung:

IOS: <https://apps.apple.com/it/app/geotrac-geotrails/id1469056717?ign-mpt=uo%3D4>

Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.divulgando.geotrac>

Über die App ist bereits der neue grenzüberschreitende

Geotrail zwischen dem Lanzenpass und dem Findenig verfügbar. Eine nicht nur geologisch spannende Gegend mit wunderschönen weiten Panoramen, wie sonst kaum in den Karnischen Alpen. Diese Panoramen werden noch dieses Jahr mit Rastplätzen ausgestattet.



**Lern was G'scheits**  
...bei der Berufsorientierungsmesse

**Rathaus Hermagor**  
17.10.2019 | 08:00 - 15:30 Uhr

Vormittagsprogramm	Nachmittagsprogramm
<p>Für alle Schulklassen (7.+8. Schulstufe) im Bezirk Hermagor sowie für die Mittelschulen Arnoldstein und Nötsch.</p> <p>Die <b>Berufsorientierungsmesse</b> soll den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die regionalen Berufe und Karrieremöglichkeiten mit Lehre geben.</p>	<p><b>Eltern und Interessierte</b> sind herzlich eingeladen, die Messe schon während der Schulbesuche zwischen 08:00 und 14:30 zu besuchen. Ab 14:30 steht das Messegelände dann ganz den Familien zur Verfügung.</p>

**Ziele**

- Vielfalt der Lehrberufe kennenlernen
- Eigene Stärken, Interessen und Fähigkeiten erarbeiten
- Unterschiedliche Branchen und Materialien praktisch erkunden

**Zusätzliche Aktivitäten**

- Eltern & Jugendliche wirken zusammen in den „lebendigen Werkstätten“
- Information & Beratung
- Austausch von Eltern - Schule - Institutionen - Wirtschaft

**Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten** | **AMIS** | **LAND KÄRNTEN** | **ZHIG**



## Sehr geehrte GemeindegängerInnen, liebe Jugend!

**2019 ist das Jahr der Feuerwehr-Jubiläen in unserer Gemeinde. Die Feuerwehren Matschiedl, Tratten und Köstendorf feierten ihr 130-jähriges Bestandsjubiläum.**

**Die Feuerwehr St. Stefan wird am 08. September sogar ihr 135-jähriges Bestandsjubiläum feiern.** Ich möchte mich hiermit nochmals recht herzlich für die erbrachten Leistungen in den vergangenen Jahrzehnten und die Einladung zu den einzelnen Veranstaltungen bedanken. Es war eine Ehre für mich, ihnen beiwohnen zu dürfen. Aber nicht nur unsere Feuerwehren feierten ihre Jubiläen, sondern auch der Kärntner Landesfeuerwehrverband zelebrierte 150 Jahre an einem Tag im Wappensaal in Klagenfurt und am zweiten Tag in der umgebauten Feuerweherschule. Dabei wurde auch die LAWZ 3.0 offiziell eröffnet. Das Hauptaugenmerk der neuen Landesalarm- und Warnzentrale ist die Modernisierung der Alarmierung und das Arbeiten am neuesten technischen

# Bericht des Gemeinde- feuerwehrkommandanten

Stand. Daher gibt es für uns Feuerwehren einige Erneuerungen bei den Alarmierungen zu Einsätzen. Es wird in Zukunft keine Alarmstufen mehr geben, sondern anders lautende Benachrichtigungen. Bei Brandeinsätzen wird die Alarmierung mit B beginnen und einer Zahl je nach Größe des Einsatzes. Bei technischen Einsätzen wird die Alarmierung mit T beginnen plus Zahl. Natürlich bleiben in Zukunft gewisse Sonderalarmpläne für besondere Gebäude (AVS Pflegeheim, AWP, Bildungszentrum,..) erhalten. Wir Feuerwehren müssen diese Pläne jedoch nach unseren Erfahrungswerten nachadjustieren.

Mit der neuen Alarmierung waren wir bereits das erste Mal beim Waldbrand in Sussawitsch konfrontiert. Dabei haben wir gesehen, dass das System noch nicht perfekt ausgereift ist. Hier gilt es noch durch Expertise den Ablauf zu verbessern. Ein großer Helfer bei diesem Einsatz war sicherlich das Wetter. Nach anfänglich starkem Wind kam es im Laufe des Nachmittags zu intensivem Regen, welcher uns bei den Löscharbeiten stark unterstützte. Daher konnte der Brand sehr rasch unter Kontrolle gebracht werden. Trotzdem wurde eine Brandwache bis nächsten Tag um sechs Uhr in der Früh von den Feuerwehren der Gemeinde St. Stefan durchgeführt. Weitere Einsätze waren im vergangenen halben Jahr bei einigen Überflutungen wegen verstopfter und vereister Schächte. Dabei haben wir die Gemeindegänger

beiter tatkräftig unterstützt. Außerdem wurden sehr viele vorbeugende Maßnahmen durchgeführt, um weitere Überschwemmungen zu verhindern. Die Feuerwehren wurden auch zu drei Verkehrsunfällen gerufen. Diese konnten glücklicherweise rasch und leicht abgearbeitet werden, da es sich nur um Sachschäden handelte. Die Feuerwehr Köstendorf wurde noch zu einem Müllcontainerbrand alarmiert. Dies wurde auch rasch erledigt, da sich der Container auf einem Parkplatz befunden hat und es zu keiner Ausbreitung kommen konnte.

Bei der Grundausbildung im Bezirk waren wir ebenfalls stark vertreten. Es wurden bei der Abschlussprüfung beachtliche Ergebnisse erreicht. Herzliche Gratulation dazu. Natürlich wird es jetzt wichtig sein, das Erlernte bei Übungen und Einsätzen zu perfektionieren. Dafür wurde ein Übungsplan erstellt, welcher großen Zuspruch findet. Zusätzlich zu diesem haben wir eine MRAS Initiative in unserer Gemeinde gestartet. MRAS bedeutet Menschen-Rettung und Absturz-Sicherung. Diese Thematik wird bei Dachstuhlbränden, aber vor allem bei Waldbränden im unwegsamen Gelände immer wichtiger. Es wurde daher ein eigener Plan erstellt. Dabei gibt es jedoch noch Startprobleme bei der Anzahl der teilnehmenden Kameraden. Daher meine Bitte, ausgebildete Kameraden zu animieren, diese Übungen ebenfalls zu besuchen. Laut der mir zugekommenen Statistik besuchen sehr



Der Einsatzleiter und der GFK  
beim Erkundungsflug!

© HFM Katrin Druml



Die stolzen Absolventen der Grundausbildung mit Ausbilder!

© LM Markus Schoitsch



*Ansprache des LFK im Wappensaal zur 150 Jahr Feier!*

viele Kameraden unserer Gemeinde auch die Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt. Dafür ebenfalls recht herzlichen Dank.

Diese Kurse sind natürlich sehr wichtig und mit Kosten verbunden. Wir schaffen es jedoch trotzdem, jedes Jahr das Budget einzuhalten. Der Jahresabschluss im

Februar wurde von allen 6 Feuerwehren um nur ca. 580 Euro gesamt überzogen. Das sind pro Feuerwehr ca. 95 Euro. Ich glaube, wir können auf unser Finanzierungsmanagement sehr stolz sein. Die Investitionen für 2 neue Kleinlöschfahrzeuge und ein Feuerwehrhaus in Tratten sind ebenfalls durch den Bürgermeister und durch Gemeinderatsbeschlüsse gefestigt und im Laufen. Daher gebührt ein Dank an den Herrn Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten.

Im Mai 2019 wurde die heurige Wettbewerbssaison mit den Bezirksmeisterschaften in Rattendorf gestartet. Dort haben die Feuerwehren der Gemeinde St. Stefan wieder stark aufgezeigt. In Bronze B wurde die FF Köstendorf Bezirksmeister und qualifizierte sich als Landesbester für die Landesmeisterschaft in Spittal. Dort konnte jedoch nicht der Titel, sondern nur der fünfte Platz geholt werden. In Silber A wurde die Gruppe 1 der Feuerwehr Matschiedl Dritter. Weiters erreichte die Feuerwehr

Matschiedl in Bronze A den ausgezeichneten vierten Platz, Vorderberg den achten Platz und Tratten den zehnten Platz. Beim neuen Mannschaftsleistungsbewerb erreichte die Feuerwehr Matschiedl den siebenten Platz. An alle ein besonderes Dankeschön für die Teilnahme und herzliche Gratulation.

**Geschätzte Bevölkerung der Gemeinde St. Stefan.**

**Der Sommer war und ist noch sehr heiß. Daher meine Bitte, auf unser Wasser mit großer Sorgfalt zu achten. Wir haben das Glück, noch genug Kapazität zu haben; trotzdem sollten wir sehr bewusst mit dem lebensnotwendigen Wasser umgehen. Durch die Trockenheit ist und wird es natürlich auch notwendig sein, mit offenem Feuer sorgfältig in der Natur zu hantieren, um Brände zu verhindern.**

**GUT HEIL  
Euer GFK OBI Michael Druml**

## Spatenstich zum 130-jährigen Bestandsjubiläum der FF Tratten

Das 130-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr in Tratten diente zum Anlass eines Spatenstiches für ein neues und innovatives Feuerwehr- und Gemeinschaftshaus.

OBI Klaus Jost begrüßte am Kirchtagswochenende Vertreter der Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei, Politik, Wirtschaft und sämtliche Mitwirkende, die an dem barrierefreien Projekt maßgeblich beteiligt sind.

„Mein Vorgänger Karl Pfeifer stand 32 Jahre an der Spitze unserer Wehr. Leider ist es bald ein Jahr her, dass der Kamerad nicht mehr unter uns weilt. Ihm gilt nach wie vor großer Dank für seinen unermüdlichen Einsatz. Das derzeitige Feuerwehrhaus wurde im Jahre 1960 fertiggestellt und ist nun nicht mehr zeitgemäß. Unser Blick richtet sich verstärkt in die Gegenwart und Zukunft. Der MGV Tratten, die Trattner Burschenschaft und die Nachbarschaft

sind Mitwerber dieses Projektes. Das Gemeinschaftshaus soll Dorfmittepunkt werden und verschiedensten Aktivitäten dienlich sein. Für die FF Tratten war die letzte Zeit eine sehr aktive; egal ob bei Bewerben oder innerkameradschaftlich“, fügte Jost bei seinen Eröffnungsworten und dem Auszug der Wehr hinzu.

**Text und Fotos:  
Ellen Rettenbacher**



*Alle Beteiligten und Verantwortlichen des neuen Feuerwehrhauses Tratten wünschen sich einen unfallfreien Baubeginn sowie dessen Vollendung*



*Mit einer Kranzniederlegung wurde dem 130-jährigen Bestehen gedacht*

# 130 Jahre FF Matschiedl

„Ehrenamtlich laufen sie zur Hilfe der Menschen...“

**Feuer, Wasser, Unfall, Wind, Katastrophen... die 25 Kameraden und 1 Kameradin der FF Matschiedl feierten im Juli ihr 130-jähriges Bestehen.**

Die erste eigene Fahne nannten sie 1903 ihr Eigen, 1933 folgte die Motorspritze R24, 1989 kam das erste Feuerwehrauto zum Einsatz und 2002 wurde das jetzige Feuerwehrhaus in Matschiedl eingeweiht. Pferde und Traktoren, schwere Trage- und Bergearbeiten sorgten damals für ein erschwertes Helfen und wurden deshalb aus Respekt an der Geschichte und den (gefallenen) Kameraden besonders gewürdigt.

## An erster Stelle steht die freiwillige, ehrenamtliche Hilfe

Sie ist eine der kleinsten der 44 Feuerwehren im Bezirk Hermagor. Mit Stolz erfüllt fand BFK Herbert Zimmermann lobende Worte bei der Siegerehrung für die agile und in Kameradschaft dienende Kleinwehr. Eine perfekte Organisation und der Zusammenhalt der Mitglieder zeichnete dieses Jubiläum und Rahmenprogramm aus.

## Fest des Gedenkens mit Kranzniederlegung

Eröffnet wurde das zweitägige Fest mit einem Abschnittswettbewerb am Trainingsgelände der FF Matschiedl. Die anschließende Siegerehrung und Abendunterhaltung fand im Festgelände des Musikantenstadts statt. Tags darauf erhielten die Kameraden, Wegbegleiter, Freunde und Ehrengäste in der heiligen Messe von Pfarrer Martin den christlichen Segen, bevor das Jubiläum mit einem Frühschoppen gemeinschaftlich zu Ende ging.

**Text und Fotos: Ellen Rettenbacher**

Kommandant Baltasar Mitterer  
Kommandant-Stv. Manuel Schoitsch  
Maschinist Sandro Schmied  
Maschine TS 8 (Bj. 93)



Gruppe 1 der FF Matschiedl – 1. Reihe von links: Gruppenkommandant FM Michael Bacher, Maschinist FM Sandro Schmied, FM Stefan Bacher, LM Markus Schoitsch, Kommandant Stv. Manuel Schoitsch,  
2. Reihe von links: FM Stefanie Fröse, FM Patrik Schmied, LM Manuel Bacher und FM Roman Brandstätter



Wasser marsch!



Festumzug



5. Platz für die FF Tratten



Segen für alle Messbesucher



Ehrenworte und Begrüßung der Wehren



Ein gelungenes Jubiläum

# 130 Jahre FF Köstendorf – wenn eine ganze Feuerwehrfamilie feiert...

Sie zeichnen sich durch ihre Kameradschaft, ihren Zusammenhalt und vor allem durch ihre Zielstrebigkeit aus. In den letzten Abschnittswettkämpfen in Tröpolach erzielte die FF Köstendorf den 1. Platz, in Matschiedl und dem Heimbe-

werb jeweils den hervorragenden 2. Platz. 28 Bezirkssiege und 10 Landestitel haben die drahtigen Feuerwehrmänner bereits inne. Anfang August feierten auch sie – wie viele Wehren der Gemeinde – Geburtstag und das mit einer Festveran-

staltung und hochkarätiger Besetzung. Das „Wolayersee Echo“ feuerte in dem vollbesetzten Festzelt so richtig ein, bis dann kurz nach 22 Uhr die quirliche Tirolerin „HANNAH“ dies noch toppte. Heimatverbunden und rockig, so haben

sie die Fans, die ihr zum Berühren nahekommen durften, miterlebt. Gefeierte wurde bis in die frühen Morgenstunden, so konnte man das Flair der Wehr im ganzen Ort spüren.

**Text und Fotos:  
Ellen Rettenbacher**



Die Gruppe 4 der FF Köstendorf erzielte im Heimwettbewerb mit einer Zeit von 43:23 den zweiten Platz



Auch in Matschiedl holten sie sich den Silbertitel nach Hause



Gratulation seitens der Gemeindevertreter, allen voran Bürgermeister Ronny Rull



Ein ganzer Ort half mit, wenn es darum ging, die Organisation eines 130-Jahr-Jubiläums zu feiern. Mit Team-Shirts ausgestattet, waren die KöstendorferInnen um das Wohl der Gäste bemüht



Seit Jahren mit der FF-Köstendorf befreundet und zum Kirchtag begleitet: Das Wolayersee Echo, das sich ab Herbst die Wolayerseer nennen möchte



„HANNAH“ aus Tirol brachte die Festzeltbesucher und Fans auf Hochtouren

# Die Polizeiinspektion informiert



Abtlnsp Klaus Rieger

## Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

In letzter Zeit kam es bei Veranstaltungen im Bereich des Kultur- und Gemeindezentrums St. Stefan im Gailtal vermehrt zu Verparkungen auf der Zufahrtstraße und dem dort befindlichen Gehsteig. Auch wurden Fahrzeuge im Kreuzungsbereich abgestellt und das obwohl entsprechende Hinweiszeichen durch die Gemeinde bzw. den Veranstalter aufgestellt wurden. Schwerfahrzeuge oder landwirtschaftliche Fahrzeuge konnten diesen Bereich nicht bzw. nur mehr erschwert passieren. Die verantwortlichen Fahrzeuglenker wurden von der Polizei St. Stefan/Gail bei der Bezirkshauptmannschaft Hermagor angezeigt.

**Ich möchte Ihnen daher mitteilen, dass ein Halten und Parken auf der Fahrbahn, auf dem Gehsteig und im Kreuzungsbereich gem. §§ 23 und 24 der Straßenverkehrsordnung (StVO 1960) verboten ist.**



**zungsbereich gem. §§ 23 und 24 der Straßenverkehrsordnung (StVO 1960) verboten ist.**

- Ein Halten und Parken auf der Fahrbahn mit Gegenverkehr ist nur erlaubt, wenn mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben (Restbreite 5,20 m)
- Ein Halten und Parken auf dem Gehsteig ist verboten
- Ein Halten und Parken im Kreuzungsbereich (weniger als 5 m vom nächsten Schnittpunkt einander kreuzender Fahrbahnränder) ist verboten

Im Nahbereich des Kultur- und Gemeindezentrums St. Stefan im Gailtal gibt es genügend Parkplätze, welche durch einen kurzen Fußweg erreichbar sind.

Die Polizei St. Stefan/Gail wird die Einhaltung der oben angeführten Bestimmungen hinkünftig strikt überwachen, um Anrainerbeschwerden entgegenzuwirken.

## Ein weiteres Thema betrifft das Jugendschutzgesetz

Mit Anfang des Jahres 2019 hat es einige Gesetzesänderungen betreffend Jugendschutz- und Nichtrauchergesetz gegeben,

was zu österreichweiten einheitlichen Regelungen führte. Deshalb habe ich für Eltern, Großeltern, Erziehungsberechtigte und Vereinsverantwortliche nachgeführte Information über diese Bestimmungen zusammengefasst. Die Kinder bzw. Jugendlichen müssen bei einer Kontrolle durch die Polizei einen Lichtbildausweis mitführen. Weiters müssen die Betroffenen bei der Durchführung eines Alkotests mitwirken. Im Ausland können andere Regelungen gelten.

Die angeführten Ausgehzeiten sind die gesetzlich geregelten Zeiten. Die Eltern der betroffenen Jugendlichen können jedoch strengere Regeln eigenmächtig mit den Jugendlichen festlegen.

Übertretungen der Jugendlichen können durch Unterweisungen über die Zielsetzung des Jugendschutzgesetzes, durch Geldstrafen bis 1.000,- Euro oder durch Sozialarbeit bestraft werden.

- Im Nichtrauchergesetz wurde verankert, dass in Kraftfahrzeugen nicht geraucht werden darf, wenn sich Kinder oder Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr im Fahrzeug aufhalten.
- Das Rauchverbot gilt u.a. auch an öffentlichen Orten wie Gemeindeamt, Mehrzweckhäuser, FF-Haus, Schulen, Veranstaltungsgelände etc.

**Eine schöne und erholsame Urlaubszeit wünschen die Bediensteten der Polizeiinspektion St. Stefan/Gail.**

**Der Polizeiinspektionskommandant Klaus RIEGER, Abtlnsp**

ERLAUBT/VERBOTEN	Kinder bis zum vollendeten 14. LJ	Kinder mit Aufsichtspersonen	Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	Jugendliche ab dem vollendeten 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten (z.B. Straßen, Parkanlagen)	ohne triftigen Grund von 23 - 5 Uhr <b>verboten</b>	<b>erlaubt</b>	ohne triftigen Grund von 1 - 5 Uhr <b>verboten</b>	<b>erlaubt</b>
Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen (z.B. Konzerte, Sport- & Festveranstaltungen)	ohne triftigen Grund von 23 - 5 Uhr <b>verboten</b>	<b>erlaubt</b>	ohne triftigen Grund von 1 - 5 Uhr <b>verboten</b>	<b>erlaubt</b>
Aufenthalt in Gastgewerbebetrieben und sonstigen Lokalen (z.B. Vereinslokale)	ohne triftigen Grund von 23 - 5 Uhr <b>verboten</b>	<b>erlaubt</b>	ohne triftigen Grund von 1 - 5 Uhr <b>verboten</b>	<b>erlaubt</b>
Aufenthalt in Nachtlokalen, -bars, Bordellen, Wettbüros, Wettcafés usw.	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>
Betreten von Spielhallen und Spielautomaten und deren Betätigung	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>erlaubt</b>
Alkoholkonsum (Kontrolle durch Alkomaten möglich!)	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>erlaubt</b> (max. Alkoholgehalt im Blut 0,5 ‰)
(Misch-) Getränke, die Spirituosen enthalten.	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>
Tabakkonsum (auch Shishas, E-Zigarette etc.)	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>
Aufenthalt in Lokalen mit Raucherbereichen	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>
Genuss von Suchtmitteln	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>	<b>verboten</b>
Autostoppen	<b>verboten</b>	<b>erlaubt</b>	<b>erlaubt</b>	<b>erlaubt</b>



# Zivilschutz – Blackout



Baltasar Mitterer,  
Leiter des SIZ St. Stefan/Gail

## Selbstschutz bei großen Stromausfällen

Stellen Sie sich vor, plötzlich ist alles dunkel. Aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr. Das Radio hört auf zu spielen. Das TV-Gerät ist schwarz. Der Computer ist tot. Die Heizung heizt nicht mehr, Handy und Festnetztelefon sind stumm. Ampeln funktionieren nicht. Züge bleiben stehen. Und das für Stunden, im absoluten Krisenfall für Tage. Undenkbar? Nein – leider nicht. „Blackout“ – der großflächige, totale Stromausfall, kann jederzeit auch bei uns passieren. Soweit die schlechte Nachricht. Die gute: Österreichs Einsatzkräfte und Behörden sind für den Ernstfall gerüstet. Das hat die Blackout-

übung – Combined Success 2019, welche vom 25. bis 27. Juni 2019 im Bezirk Hermagor stattgefunden hat, gezeigt.

Auf Österreichs bewährte Einsatzkräfte und Behörden ist Verlass. Aber es liegt auch an jeder Bürgerin und jedem Bürger in unserem Land, Eigenvorsorge und Eigenverantwortung für Krisenfälle zu übernehmen. Kein Grund zur übertriebenen Angst - aber viele Gründe für gute Vorbereitung.

### Private Vorsorge

Um für derartige Situationen besser vorbereitet zu sein, können Sie schon heute etwas tun. Ist der Notfall erst eingetreten, ist es für umfangreiche Vorsorgemaßnahmen zu spät. Nachstehend die wichtigsten Tipps, wie Sie ihren Haushalt krisenfest machen.

### Haushaltsvorrat

- Lebensmittel – ein auf die persönlichen Essgewohnheiten abgestimmter Vorrat für 14 Tage. Baby- und Diätahrung nicht vergessen (Futtermittel für Tiere)
- Getränke – mindestens 2 – 3 Liter Mineralwasser pro Person und Tag
- Hygieneartikel

### Für den Stromausfall

- Stromunabhängiges Radio – der ORF sendet im Krisenfall laufend die wichtig-

sten Informationen. Ein Radio, das auch mit Batterien betrieben werden kann, darf im Haushalt nicht fehlen. Reservebatterien nicht vergessen!

- Notbeleuchtung – Taschenlampen, Kerzen, Teelichter, Zündhölzer
- provisorische Kochgelegenheit – Campingkocher, alternative Heizmöglichkeit

### Hausapotheke

- Verbandsmaterial
- Arzneimittel und lebenswichtige Medikamente – Insulin ...
- Kaliumjodid-Tabletten

### Für den Fall einer Evakuierung

- Notgepäck – Bekleidung, Ausweise, Geld, Wertsachen, Hygieneartikel, Taschenlampen, Verbandmaterial, Decke (Schlafsack), SOS-Kapsel für Kinder, Spielzeug ...

- Dokumentenmappe – Familienurkunden ...

### Weiteres

- Kenntnis der Zivilschutzsirensignale – Warnung, Alarm, Entwarnung
- Klebebänder – zum behelfsmäßigen Abdichten von Fenstern und Türen
- Brandschutz – Vorsorge – Feuerlöscher, Löschdecke, Rauchmelder

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage: [www.siz.cc/karnten](http://www.siz.cc/karnten)

*Mit dem Motto Zivilschutz ist Selbstschutz wünsche ich Ihnen geschätzte GemeindegängerInnen einen erholsamen und vor allem unfallfreien Urlaub.*

Herzliche Grüße  
Ihr Leiter des SIZ St. Stefan  
Baltasar Mitterer



## Crystal 2.0 Titan Aktionspack mit 3 Karaffen Titan

109.-

Solange der Vorrat reicht.

statt 169.-

# EP:Schuller

ElectronicPartner

9620 Hermagor | [www.elektro-schuller.at](http://www.elektro-schuller.at)

# Information des Pferdezuchtvereines K 16



Klaus Jost

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung des Pferdezuchtvereines K 16 Hermagor** fand am **1. März** im Gasthaus Waldemar am Guggenberg in Hermagor statt. Neben vielen Mitgliedern konnten seitens der Politik von der Stadtgemeinde Hermagor **Vzbgm. DI Leopold Astner** und Gemeinderat **Thomas Striedner** als Ehrengäste begrüßt werden. **Landesobmann Ing. Marjan Cik** und der **Landesgeschäftsführer Mag. Wilhelm Popatnig** brachten in bewährter Weise interessante Berichte vor. Insgesamt kann man von einer sehr in-

tensiven Jahreshauptversammlung mit ausführlichen und auch kontroversen Diskussionen sprechen – dies sollte meiner Meinung auch der Zweck einer solchen Veranstaltung sein.

Einen **Höhepunkt der Versammlung bildeten natürlich die Ehrungen** der erfolgreichen Züchterinnen und Züchter unseres Vereines für das abgelaufene Jahr.

**Bei den durchgeführten Neuwahlen** wurde **Obmann Klaus Jost** bestätigt.

Als neuer **Stellvertreter** konnte der ausgewiesene Pferdefachmann **Thomas Striedner** gewonnen werden. Er ist auch im Pferdesport bei verschiedensten Veranstaltungen äußerst erfolgreich „unterwegs“. Bestätigt in ihren Funktionen wurden auch die bewährten Funktionäre **Baldur Robin, Mag. Wilhelm Popatnig, Josef Thurner, Daniel Haberle** und **Christopher Thurner** (Vorstände) sowie **Christian Schupp** (Vertrauensmann) und **Ludwig Lackner** (Rechnungsprüfer). Neu ins „Team“ kamen **Sandra Millionig** (Vorstand), **Tamara Branz** (Vertrauensfrau) und **Hans Janschitz** (Rechnungsprüfer). Mit diesen neuen, teilweise sehr jungen, motivierten Nachbesetzungen wurde auch ein wichtiger Schritt Richtung Zukunft gesetzt.



Die neuen Funktionäre

Ich darf mich im Namen aller Funktionäre für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken und möchte auch den ausscheidenden Funktionären **Hans Plesin** (langjähriger Obmann und Stv.), **Horst Ebenberger** (langjähriger Vorstand) und **Andreas Wallner** (Vertrauensmann) meinen Dank für die erbrachten Leistungen aussprechen.

Auch bei der **Generalversammlung des Ktn. Landespferdezuchtverbandes** am **29. März** bei der **LFS Goldbrunnhof** erhielten außergewöhnlich viele Mitglieder unseres Vereines Auszeichnungen und Ehrungen für ihre Pferde als **Elitezuchtstuten**, **Staatsprämienstuten** und **gekürte Hengste**.

Besonders hervorzuheben ist, dass **Dr. Otto Ebenwaldner** als „**Züchter des Jahres**“ (Noriker), sowie die Stute „**Baronesse**“ von **Michaela und Bernhard**

© Tamara Branz

Erledige jede Waldarbeit mit uns!

UNIFOREST. STIHL® Husqvarna®



Otmar Zankl  
0664-113 28 75

Bernhard Eder  
0664-888 701 88

Horst Kastner  
0664-813 45 01

Simon Hafner  
0664-434 05 80

Landtechnik  
Jenig im Gailtal | Klagenfurt am Wörthersee  
www.landtechnik-zankl.at

ZANKL GmbH

Wir freuen uns auf deinen Anruf! Hol dir jetzt dein unverbindliches Angebot. Wir sind deine Profis für den Forstbereich!

**Striedner als „Norikerstute des Jahres“** und der Hengst **„Adonis“ von Hans Pleisin als „Haflingerpferd des Jahres“** ausgezeichnet wurden.

**Am 13. April** fand bei der **Veranstaltungsstätte in Egg** die **regionale Noriker Stutbuchaufnahme** statt. Bei der **von unserem Verein organisierten Veranstaltung** wurden insgesamt 21 Stuten von den Vereinen K 15, K 16 und K 32 vorgeführt.

Von den 8 vorgestellten Stuten unseres Vereines konnten 2 die Landesjungstutenschau in St. Donat erreichen.

In diesem Zusammenhang darf ich mich auch **bei allen** an der Organisation und der Durchführung der Stutbuchaufnahme

**beteiligten Personen sowie bei der Gemeinde Hermagor für ihre Unterstützung herzlich bedanken.**

Bei der 13. **Landesjungstutenschau in St. Donat am 28.04.2019** konnten sich die beiden Pferde unseres Vereines, die Stuten **„Valencia“ von Michael Thurner und „Zara“ von Tamara & Ernst Branz**, hervorragend präsentieren und erreichten jeweils mit Wertnote 7,77 die Bewertungsklasse 2a und somit den 15.ex Platz. Bei der **Haflinger Stutbuchaufnahme, die am 4. Mai am Stiegerhof** stattfand, konnte unser bewährter Haflingerzüchter **Hans Haberle** mit seiner Stute **„Wilma“ das Finale der Landesjungstutenschau erreichen** und belegte dort mit Wertnote

7,73 und der Bewertungsklasse 2a den 10. Platz.

**Hans Haberle** war es auch, der mit seiner 4-jährigen Stute **„Visi“ bei der ARGE Haflinger Bundesschau am 25. und 26. Mai in Stadl Paura** in seiner Gruppe den 5. Platz erreichte und mit der obersten **Schauklasse 1a** ausgezeichnet wurde.

*Allen unseren Züchtern herzliche Gratulation zu ihren Erfolgen. Ich glaube, dass die enorme Zahl von Auszeichnungen an unsere Mitglieder beweist, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind.*

**Der Obmann des K 16:  
Klaus Jost**

## ARGE Naturschutz

### Neophyten besiedeln unsere Uferdämme

Seit 2 Jahren bearbeitet die **ARGE Naturschutz im Auftrag** der Kärntner Landesregierung, Abt. 12, **Wasserwirtschaft Hermagor** ein **Projekt entlang der Gail**, das sich mit der Bewirtschaftung der Gaildämme und der hier aufkommenden Neophyten beschäftigt. Mittlerweile wurden auch schon gemeinsam mit der Wasserwirtschaft Hermagor einige Maßnahmen umgesetzt und Versuchsflächen eingerichtet. Beobachtet wird u.a. auch wie sich die Bewirtschaftungsweise auf die Ausbreitung von Neophyten auswirkt.

### Neophyten sind eingeschleppte und eingeführte nicht-heimische Pflanzen

Gefahr geht von den sogenannten **invasiven Arten** aus. So werden im Naturschutz gebietsfremde Pflanzenarten bezeichnet, die unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope haben. Invasive Neophyten können ökonomische und wirtschaftliche (z.B. als unerwünschtes Beikraut, Hangrutschungen...) oder gesundheitliche Probleme verursachen. Problemarten sind zum Beispiel das **Drüsige Springkraut**, der **Riesen-Bärenklau**, der **Japan-Staudenknöterich**, die **Goldrute**, **Topinambur** oder das **Beifuß-Traubenkraut**.

### Ausbreitung

Neben natürlichen Ausbreitungsmöglichkeiten wie über Samen, unterirdische Organe wie Wurzeln oder Knollen und Blatttriebe, ist es vor allem der Mensch, der die Verbreitung unterstützt. Entlang der Gaildämme wurden in vergangenen Jahrzehnten unbedacht Abfälle abgelagert (Baum- und Strauchschnitt, Gartenabfälle, „Unkräuter“...) und teilweise unkontrolliert Sand entnommen. Selbst über Samen

oder kleine Wurzelteile z.B. in den Reifen von Traktoren können verschiedene Neophyten unbewusst verbreitet werden. Grundsätzlich bedeutet eine regelmäßige Bewirtschaftung der Gaildämme auch eine Stabilisierung der Hänge und für den Naturschutz eine Zunahme an Pflanzenarten und ein Zurückdrängen von invasiven Pflanzen. Die Wasserwirtschaft Hermagor ist bestrebt, die ansässigen Landwirte für eine Bewirtschaftung zu gewinnen und hat im Sommer 2018 Erstmaßnahmen gesetzt, um die Dammflächen landwirtschaftlich attraktiver zu machen.

### Problemarten an der Gail: Erkennen und Handeln

Das **Drüsige Springkraut** und die **Goldrute** sind die zwei bekanntesten invasiven Neophyten und wurden als Zier- und Gartenpflanze eingeführt oder über Samenmischungen eingeschleppt. Beide Futterpflanzen wurden auch als Bienenweide ausgebracht. Mittlerweile gibt es wissenschaftliche Untersuchungen, die belegen, dass diese Pflanzen für unsere Honigbiene nicht unbedingt positive Auswirkungen haben. Als sehr problematisch erweist sich mittlerweile auch der **Japan-Staudenknöterich**, der als Zierpflanze, Bienenweide und Futterpflanze eingeführt wurde. Im Projektgebiet beschränkt sich das Vorkommen auf kleinere Bereiche bzw. Einzel-exemplare. Das heißt, jetzt zu handeln ist besser als zu warten. Im Regelfall erfolgt die Verbreitung über kleine bewurzelungsfähige Spross- und Rhizomstücke. Bei Hochwasser beispielsweise werden Pflanzenteile abgerissen und mit dem Wasser verfrachtet. Die Ausbreitung über Wurzel- ausläufer (Rhizome) und Sprosse kann jährlich bis 2 m ausmachen. Da alle Pflanzenteile sehr brüchig sind, sind Böschungen und Ufer von Fließgewässern besonders gefährdet abzurutschen.



*Das drüsige Springkraut*



*Der Japan-Staudenknöterich*

**Pflegemaßnahmen:** Der Staudenknöterich besitzt eine meterlange ausdauernde Pfahlwurzel (Speicherwurzel). Eine Schwächung der Pflanze kann über oftmaliges Mähen (alle 14 Tage) erfolgen. Bei flächenhaften Beständen ist auch eine Beweidung mit Schafen und Ziegen möglich. Bei kleineren Beständen kann die gesamte Pflanze gründlich ausgegraben werden. Es wird empfohlen das Pflanzenmaterial in Müllverbrennungsanlagen zu entsorgen bzw. auf geeigneten Anlagen zu deponieren.

**Wichtig:** Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Verbrennung des Pflanzenmaterials außerhalb von Anlagen gemäß § 3 des Luftreinhaltgesetzes verboten und daher nur in genehmigten Müllverbrennungsanlagen möglich ist.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

**Mag. Klaus Krainer und  
DI Gerhild Wulz-Primus**  
ARGE NATURSCHUTZ  
Tel.: 0463/32 96 66  
office@arge-naturschutz.at

# Aktuelles aus dem Hegering 48

## Hegeringversammlung und Neuwahlen

Traditionell fand die jährlich stattfindende Hegeringversammlung auch heuer wieder im Gasthof Smole in Schmölzing statt. Da alle fünf Jahre die Funktionäre in den Hegeringen neu gewählt werden, lag heuer der Fokus der Veranstaltung nicht nur in der Ausstellung der Trophäen und des Tätigkeitsberichts des Hegeringleiters, sondern im Speziellen an den Neuwahlen der Funktionäre des Hegeringes St. Stefan. Umrahmt von jagdlichen Klängen der Jagdhornbläsergruppe Dobratsch konnte **Hegeringleiter Silvio Leirouz** zahlreiche Jägerinnen und Jäger sowie als Ehrengast den **Bezirksjägermeister Bruno Maurer** begrüßen. An unseren leider verstorbenen Weidkammeraden Johann Bartolot wurde im Rahmen einer Gedenkminute gedacht.



*Jürgen Binter (re), neuer Stellvertreter des Hegeringes 48 mit Bezirksjägermeister Bruno Maurer*

Der Bericht des Hegeringleiters beinhaltet Details zur vergangenen Abschussplanperiode sowie Zahlen und Fakten bezüglich der erreichten Abschlussplanerfüllung, welche auch aufgrund der steigenden Anzahl an Jägern und dem stetig steigenden Interesse am Weidwerk in unserem Hegering immer weiter nach oben geht. Maßnahmen, wie die im Dezember 2018 veranstaltete Gemeinschaftsjagd in den Gemeindejagden St. Paul und St. Stefan zeigen, dass seitens der Jägerschaft auch alternative Maßnahmen ergriffen werden, um die Abschussplanzahlen zu erreichen und dementsprechend einen artenreichen und an die Natur angepassten Wildstand zu erzielen. Hier möchte ich mich nochmals für die mehr als nur vorbildliche Organisation und Durchführung bei den Jagdausübungsberechtigten und örtlichen Jägern bedanken. Veranstaltungen wie diese sollten als Anreiz dienen, auch zukünftig gemeinsame revierübergreifende Jagden durchführen zu können. Nichts desto trotz ging es bei dieser Hegeringversammlung ans Eingemachte und die neuen Funktionäre wurden gewählt.



*Hans Moritsch (li) – Urgestein und Jubilar der örtlichen Jägerschaft*

Zum Hegeringleiter wurde **Silvio Leirouz** wiedergewählt. Unter dem Titel „aus Alt mach Neu“ folgte **Jürgen Binter** seinem Vater Anton Binter als **Hegeringleiter-Stellvertreter**. Ein spezieller Dank an Toni, der dem Hegering jahrelang als Stellvertreter des Hegeringleiters mit vorstand. Zu dem von der Hegeringversammlung bestellten **Bezirksdelegierten** wurden **Hannes Moritsch** sowie **Kevin Komar** gewählt. Die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Hegering St. Stefan zeigt sich auch darin, dass alle Funktionäre einstimmig gewählt wurden. Für ihr jahrzehntelanges Jagern wurden **Dietmar Assinger** (40 Jahre Mitgliedschaft in der Kärntner Jägerschaft) sowie **Hans Moritsch** (60. gelöste Jagdkarte) ausgezeichnet.

## Jagdliche Veranstaltungen im Jahr 2019

Unser Jagdjahr beginnt nicht, wie viele glauben, mit 01. Mai sondern schon viel früher mit den rauen und kalten Vollmondnächten im Jänner. In dieser Zeit wird das Raubwild bejagt. Die bereits traditionelle **Nacht des Fuchses** fand am 23. Februar vor dem Gasthof Steffl auf der Windischen Höhe statt. Aufgrund der schon sehr bekannten und auch beliebten Veranstaltung in den Wintermonaten konnte auch heuer eine sehr erfolgreiche Raubwildstrecke erlegt werden. Dass in St. Stefan nicht nur revierübergreifend, sondern auch bezirksübergreifend gearbeitet wird, zeigt sich darin, dass die Nacht des



*Streckenlegung Nacht des Fuchses*

Fuchses zusammen mit den Jägern des Nötscher Hegerings veranstaltet wurde. Ein besonderer Dank gilt hier auch Markus Andritsch mit seinem Team, der sowohl den Platz zur Verfügung stellte als auch die Jägerinnen und Jäger mit seinen köstlichen Speisen und Getränken versorgte. Der neue Stellvertreter Jürgen Binter feierte seinen Einstand gleich mit dem von ihm gesponserten Wanderpokal, welchen er mit Freude seinen Jagdkollegen aus St. Stefan übergab.

Das jährlich verpflichtende **Hegeringschießen** wurde auch heuer am letzten Samstag im April zum Anfang der Schusszeit in der Schottergrube Förolach durchgeführt. Die Veranstaltungsstätte wurde den Jägerinnen und Jägern unseres Hegeringes dankeswerterweise seitens der Nachbarschaft Förolach zur Verfügung gestellt. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten heuer die Jäger der Gemeindejagd Köstendorf. Nach dem Probeschießen erfolgte ein schon mit Spannung erwartetes Mannschaftsschießen. Den Sieg und somit den Wanderpokal holte sich heuer die Matschieder-Mannschaft unter Alt-Hegeringleiter Franz Treffner / Erich Millonig / Johann Zwick. Dem verdeckten Ziel der Ehrscheibe war in diesem Jahr Stefan Wernitznig aus St. Paul am Nächsten.

*Als alter und neuer Hegeringleiter möchte ich mich hiermit für die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Revierinhabern, mit welchen ich heuer wieder die Abschussplanzahlen für die nächsten zwei Jahre festlegte sowie allen Jägerinnen und Jägern bedanken und stolz erwähnen, dass sich die Jagd ersichtlich an den doch immer steigenden Mitgliederzahlen bei uns im Hegering an immer größer werdender Beliebtheit erfreut. In den vielen Gesprächen, welche ich mit Grundeigentümern und Jägern geführt habe, hatte ich immer den Eindruck, dass auch hier bestes Einvernehmen vorherrscht.*

Mit einem kräftigen Weidmannsheil  
**Mag.(FH) Silvio Leirouz**



*Wanderpokal Nacht des Fuchses*

## Italien ist immer eine Reise wert!

Mit dem Fahrrad durch das sonnige Land im Süden - Kultur im Überfluss gepaart mit einer unglaublichen landschaftlichen Vielfalt und wundervollen kulinarischen Genüssen.

Unsere heurige Radtour führt uns, wir sind 30 fahrradbegeisterte Mitglieder der Naturfreunde St. Stefan und der Naturfreunde Oberes Gailtal, am Radfernweg von Venedig nach Ravenna. Wir starteten in Cavallino am Samstag, den 15. Juni 2019 bei herrlichem Sonnenschein, hochsommer-

lichen Temperaturen und so sollte es auch die ganzen 5 Tage bleiben. Unsere Tour führte uns über Punta Sabbioni mit dem Fährschiff vorbei an Venedig und mit dem Fahrrad über die Lagunen von Venedig nach Chioggia. Weiter ging es über den Fluss Brenta auf schön ausgebauten Radwegen und den Fluss Po entlang in die Stadt Adria. Heute ein verträumtes Städtchen, war Adria einst eine bedeutende Stadt und lag direkt am Meer an der Stelle, wo der Po seine Fluten in die Adria ent-

ließ.

Weiter nach Ariano nel Polesine. Polesine, so wird die südliche Region der Provinz Rovigo bezeichnet, gilt als Land des Wassers und verträumter Landschaften. Eingerahmt von Etsch und Po durchfahren wir Regionen zwischen Flusssauen, sandigen Inseln und einem Labyrinth von Flüssen und Kanälen durch den südlichen Teil der „Valli“ (Lagune) von Comacchio, wo viele von uns das erste Mal Flamingos in freier Wildbahn erleben durften. Wir nächtigten zu meist direkt am Meer und konnten so das schöne Sommerwetter richtig genießen. Über den Urlaubsort Marina Romea erreichten wir am Mittwoch, den 19. Juni unser heutiges Ziel Ravenna, die Stadt der bunten Mosaik in Emilia Romagna.

Die Stadt lag ursprünglich unmittelbar an der Adria. Infolge von Verlandung beträgt die Entfernung des Stadtkerns von der Küste heute etwa

gesunde   
gemeinde

  
St. Stefan im Gailtal

neun Kilometer. Um 14.00 Uhr traten wir die Heimreise an und blicken gerne auf unsere Radreise durch das sonnige Land im Süden zurück.

Es war eine Reise mit vielen schönen Eindrücken, auf guten Radwegen aber auch teils auf befahrenen Straßenabschnitten, auf unbefestigten Wegen ufernah - durch Naturschutzgebiete - oft anstrengend und doch so schön und abwechslungsreich!

Der erste Abschnitt des Radfernweges Venedig - Rom von Venedig nach Ravenna war sehr spannend und schön, macht Lust auf die Weiterfahrt Richtung Rom und wir können die Tour nur wärmstens weiterempfehlen.

**Karl Sternig**



## Montenegro, eine Wanderreise inklusive Kultur und Kulinarik



Montenegro, das Land der schwarzen Berge besticht durch seine Vielfalt. Im Norden und Osten erreichen die Gebirgsketten bis zu 2500 m, im Südosten ist es die steil abfallende Küste. Dass eine Wanderreise mit guter Ausrüstung und einem positiven Teamgeist auch an mehreren Regentagen gut gelingen kann, wurde von unserer Wandergruppe zusammen mit dem einheimischen Wander-

führer bestens bewiesen. Wir wanderten oberhalb des ehemaligen Fischerdörfchens Sveti Stefan im Gebiet der Pastrovacka Gora. Nicht fehlen durfte die Bucht von Kotor mit Stadtführung sowie der Ort Perast, Ausgangspunkt einer kurzen Schifffahrt zur Kirche Maria vom Felsen. Beendet wurde dieser - aufgrund des Regens wanderfreie Tag - mit einer Muschel- und Austernverko-

stung. Von Radovici, auf der Halbinsel Lustica, marschierten wir auf steinigem Wanderwegen mit üppiger Vegetation und kleinen Ruinen bis zum Ort Tici, wo wir viele Informationen über die Olivenölproduktion erhielten. Eine Wanderung durch alte Olivenhaine brachte uns zu den Mauern der Ruinenstadt Stari Bar. Besucht wurde auch die südlichst gelegene, orientalisches angehauchte Stadt Ulcinj mit zahlreichen Moscheen. Ein Genuss war das Delta des Bojanafusses direkt an der Grenze zu Albanien. In alten Stelzenhäusern befinden sich die besten Fischlokale Montenegros. Weitere Höhepunkte waren die Besichtigung der alten Hauptstadt Cetinje, die Fahrt durch den Nationalpark Lovcen sowie das Mausoleum von Petar Njegos. Die Krönung bildete „die Leiter von Kotor“, ein Wald- und Serpentinweg, bei welchem man

auf einer Länge von 7 km einen permanenten Blick auf die Bucht und Kotor mit der Festung hat. Die Schifffahrt am Skadarsee, welche uns mit zahlreichen Vogelarten, See-rosentepichen und Wasserkastanien beeindruckte, beendete diese Wanderwoche.

**Margit und Raimund Iskrac**



**Dietmar Kröpfel**  
Inhaber  
Vorderberg 82  
A-9614 Vorderberg

-  +43 (0) 4283 20012
-  +43 (0) 4283 20012
-  +43 (0) 664 3572752
-  office@designcreative.at
-  www.designcreative.at

# Nico Ferlitsch – Klettern ist meine Leidenschaft



© Anika Ferlitsch

Nico Ferlitsch schaffte im Frühjahr die Route „Intermezzo XY gelöst“ (9a/11), eine der schwersten Routen in Österreich

Die Sommermonate sind keine ideale Zeit zum Klettern. Man blickt zurück auf seine Errungenschaften des letzten Winters und versucht durch körperliches Training in Form zu bleiben. Die Temperaturen verschlechtern die Reibung am Felsen enorm und somit sind schwere Kletterrouten im Sommer nicht möglich, da man an den kleinen Griffen abrut-

schen würde. Zur Zeit trainiere ich viel in den schattigen Ecken des Kanzianibergs in Finkenstein am Faaker See. Dort versuche ich Routen durchzusteigen, die ich bisher nicht gemacht habe – kein Wunder bei über 550 Routen. Es gibt also noch einiges zu tun. Nebenbei habe ich den Fokus auf Indoor-Training gelegt, um dem heißen Wetter zu trotzen und meine Form nicht zu verlieren. Kürzlich verschlug es mich auch noch ins deutsche Frankenjura, wo ich die weltberühmte Route „Action directe“ mit der Bewertung 9a, die Wolfgang Güllich 1991 kletterte, probieren konnte. Die Temperaturen dort sind phänomenal kühl und machen ernsthafte Kletterei im Sommer möglich. Neben den zwei schweren Kletterrouten mit dem Schwierigkeitsgrad 9a (oder nach der UIAA-Skala 11), die ich im Frühjahr durchsteigen und feiern konnte, den Sieg bei King of Kanzi 2019 und einigen Routen zwischen 8a und 8c (UIAA 9+/10- bis 11-), bin ich auch stolz sagen zu kön-



© Michael Miring

nen, dass ich nun zum GRIVEL-Team gehöre. GRIVEL ist eine italienische Outdoor- und Kletterausrüstungsmarke, die seit dem Jahre 1818 existiert und in unserem Sport ein großes Ansehen genießt. Außerdem möchte ich noch meinen Sponsoren Kärntensport, GRIVEL und dem Massageinstitut Obernosterer für ihre Unterstützung in vielen Bereichen danken.

**Nico Ferlitsch**

# Nina Mosser startet in der Elite/U23 Kategorie



Nina Mosser gibt bei den Rennen alles



© Nina Mosser (2)

In ihrer **ersten Saison in der Elite/U23 Kategorie** steht **Nina Mosser** bei den meisten Rennen ausschließlich mit der Weltspitze an der Startlinie. In dieser Klasse ist es eine große Herausforderung Top Platzierungen zu erreichen, doch dies ist der 19-Jährigen in der bisherigen Saison schon gut geglückt. Sie konnte neben Podestplätzen bei Marathons bereits bei Cross Country Rennen erste Punkte für die Weltrangliste ergattern.

Neben all dem lag der größte Fokus der bisherigen Saison aber in einem ganz anderen Bereich. Nina konnte eines ihrer größten Ziele des heurigen Jahres, der erfolgreiche Abschluss der Matura an der HTL Villach, im Juni absolvieren. Trotz des enormen Maturastresses erreichte sie daneben auch großartige sportliche Erfolge. Unter anderen konnte sie sich den **2. Gesamtrang** beim **Tiliment Marathon** und den **6. Rang** beim stark besetzten **XCO in Samobor** zu-

schreiben. Diese blieben auch an einer der größten Schulen Kärntens nicht verborgen. Beim diesjährigen Award der HTL Villach für außerschulische Leistungen erreichte Nina beim Voting unter den Lehrkräften den 1. Platz und bekam somit die **Auszeichnung des HTL Awards** des heurigen Jahres. Nun kann sie sich voll und ganz ins Athletenleben einfühlen, bis es dann im Herbst mit dem Studium in Graz los geht.

**Nina Mosser**

# Silvio Wieltschnig – Das erste halbe Jahr 2019 konnte nicht besser verlaufen!



Sieger in Timau/Italien beim Cross Country MTB Rennen

Da ich immer nur für ein Jahr im Voraus plane, möchte ich auch ein sehr eng geschnürtes Rennprogramm machen. Die Zeit bleibt auch für mich nicht stehen und daher gebe ich im Moment nochmals „Vollgas“. Der harte Ehrgeiz, das ständige Quälen im Training aber natürlich auch die Verbundenheit zur Natur geben mir dabei Recht. Aus diesem Grunde konnte ich eine meiner stärksten Saisonen erbringen. Heuer versuchte ich mich wieder in meiner eigentlichen Sportart, dem Mountainbiken. Neben dem Berglauf konnte ich auch in der Trailrunning-Szene ein paar Erfahrungen machen und sofort zahlreiche Siege in Italien, Deutschland und Österreich erzielen. Ich hoffe, dass ich weiterhin fit bleibe und dann werden sich bestimmt wieder weitere Einsätze finden lassen. Solange ich Spaß an der Bewegung habe, möchte ich auf jedem Fall weitermachen, denn der Sport hält fit, jung und natürlich auch gesund. Der letzte Punkt ist das Allerwichtigste und deshalb

möchte ich in diesem Sinne viele Menschen dazu motivieren, „Sport zu machen“. Meine Homepage: <https://silvio-wieltschnig.jimdofree.com>

**Silvio Wieltschnig**



Tagessieger beim Embergeralmberglauf

## Sportverein St. Stefan/Gail – Aktivitäten, Ausblick



Obmann Manfred Mischelin

**Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, Sportfreunde und Mitglieder des Sportvereines!**

Getreu dem Motto „nach der Skisaison ist vor der Skisaison“ bereiten sich die Verantwortlichen des SV St. Stefan „Sektion Ski“ bereits mit Idealismus auf die neue Saison 2019/2020 vor.

Wie der Obmann der Sektion Ski berichtet, gibt es **rege Aktivitäten in der Sektion Ski!**

Kurz vor Beginn der Wintersaison 2018/2019 wurde die Sektion Ski im SV St. Stefan personell neu aufgestellt. Neben der erfolgreichen Durchführung der Vereinsskimeisterschaft inklusive der Gemeindefeuerwehrskimeisterschaft am Hrast-Lift in Feistritz war der SV St. Ste-

fan erstmals seit vielen Jahren wieder teilnehmender Verein beim Gailtalcup. Des Weiteren haben vier Vereinsmitglieder beim Landesskiverband Kärnten die Übungsleiterausbildung absolviert und sind somit unter der Aufsicht eines Skiinstruktors berechtigt, Skigruppen zu führen.

Große Ziele gibt es für die Wintersaison 2019/2020: „Wir wollen die Freude am Skifahren wecken und vor allem für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde zu einer Drehscheibe rund um den Skisport werden“, so die Pläne von **Sektionsleiter René Ebenwaldner**. Im Fokus steht das gemeinsame Skifahren und weniger der Rennlauf. Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, mit Freunden aus Schule und Nachbarschaft gemeinsam über die Piste zu flitzen und die nächste Waldbahn in Angriff zu nehmen. Das ist erfahrungsgemäß lustiger, als den lehrenden Worten der Eltern folgend, Bogen an Bogen aneinander zu reihen. Der Sportverein wird, je nach Rückmeldung und Wunsch der Skiinteressierten St. Stefaner, für jede Art des gemeinsamen Skifahrens offenstehen. Geplant ist eine Gruppe, die über den Winter verteilt regelmäßig gemeinsam die Brettl anschnallt und an der jedes Vereinsmitglied kurzfristig teilnehmen

kann. Und sollte die Eine oder der Andere doch auf Marcel Hirscher's Spuren wandern wollen, wird es auch hierfür eine Gruppe geben, die sich mit anderen Rennfahrern des Bezirkes im Gailtalcup messen kann. Details zu den Aktivitäten inkl. Einladung zur Bekanntgabe von Wünschen an den Verein folgen im Herbst.

Wir bedanken uns bei der TPA Steuerberatung für das großartige Sponsoring, das dem SV St. Stefan jährlich zur Verfügung gestellt wird.

Die Aktivitäten der anderen Sektionen werden je nach Veranstaltung kurzfristig bekanntgegeben.

**Mit sportlichem Gruß  
Obmann Manfred Mischelin**



© René Ebenwaldner

# Die beliebte Fernsehshow „Guten Morgen Österreich“ gastierte am 14. Mai in unserer Gemeinde



Vertreter der Trachtenkapelle Matschiedl und der Burschenschaften repräsentierten unsere kulturelle Vielfalt



Auch die Pferdezucht, für die unsere Gemeinde bekannt ist, wurde von der Reiterschaft zur Schau gestellt



Der Frauenchor Vorderberg durfte die sängerische Qualität unserer Chöre unter Beweis stellen



Die Fleischerei Smole sorgte mit herzhaften Köstlichkeiten für das leibliche Wohl der Besucher



Ein Honigbrot vom Imker Flaschberger darf bei einem Frühstück natürlich nicht fehlen. Der prämierte Schnaps von Herbert Wieltschnig konnte verkostet werden



Die Eierspeise vom Sattlerhof Sternig war vorzüglich und die Gäste verzehrten sie gerne. Auch Nudeln zum Mitnehmen wurden angeboten



Die Aufstriche vom Mitschehof Druml rundeten das kulinarische Angebot ab, die Besucher waren begeistert von der Auswahl



Die Moderatoren Eva Pözl und Marco Ventre zeigten sich überrascht vom Angebotsreichtum unserer kleinen Gemeinde